

ANDREAS ODENTHAL

Liturgie vom
Frühen Mittelalter
zum Zeitalter der
Konfessionalisierung

*Spätmittelalter, Humanismus,
Reformation*

61

Mohr Siebeck

Spätmittelalter, Humanismus, Reformation
Studies in the Late Middle Ages,
Humanism and the Reformation

herausgegeben von Volker Leppin (Tübingen)

in Verbindung mit

Amy Nelson Burnett (Lincoln, NE), Berndt Hamm (Erlangen)

Johannes Helmuth (Berlin), Matthias Pohlig (Münster)

Eva Schlotheuber (Düsseldorf)

61



Andreas Odenthal

Liturgie vom Frühen Mittelalter zum Zeitalter der Konfessionalisierung

Studien zur Geschichte des Gottesdienstes

Mohr Siebeck

ANDREAS ODENTHAL, geboren 1963; 1996 Priesterweihe; 2002 Habilitation; Inhaber des Lehrstuhls für Liturgiewissenschaft an der katholisch-theologischen Fakultät der Universität Tübingen.

ISBN 978-3-16-150941-4 / eISBN 978-3-16-158599-9 unveränderte eBook-Ausgabe 2019
ISSN 1865-2840 (Spätmittelalter, Humanismus, Reformation)

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliographie; detaillierte bibliographische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

© 2011 Mohr Siebeck Tübingen.

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Das Buch wurde von Gulde-Druck in Tübingen auf alterungsbeständiges Werkdruckpapier gedruckt und von der Großbuchbinderei Spinner in Ottersweier gebunden.

Vorwort

Gut zehn Jahre der Lehrtätigkeit im Fach Liturgiewissenschaft und gut zwanzig Jahre eigener Forschungstätigkeit hinterlassen ihre Spuren. So entstand das Vorhaben, verstreut publizierte Arbeiten zu sammeln und zu einem geordneten Ganzen zusammenzufassen. Das geschieht im vorliegenden Band, der sich der Liturgiegeschichte des Mittelalters wie des Zeitalters der Konfessionalisierung widmet. Aufsätze, die zwar separat erschienen sind, aber unter den beiden Schwerpunkten mittelalterlicher Liturgie und der Stundenliturgie der Kirchen der lutherischen Reformation aufeinander bezogen sind, werden in überarbeiteter Form erneut abgedruckt. Offensichtliche Fehler wurden korrigiert, die wichtigste Sekundärliteratur nachgetragen, sodann ein einheitliches Zitationssystem mit ausführlichem Literaturverzeichnis erstellt und allzu offensichtliche Wiederholungen eliminiert.

An dieser Stelle sei vielfältiger Dank gesagt, zuerst meinem Mitarbeiter Nicki Schaepe M.A., der umsichtig die redaktionelle Bearbeitung betreute. Sodann gebührt Dank dem Bistum Rottenburg-Stuttgart für einen namhaften Druckkostenzuschuss und dem Tübinger Verlag Mohr-Siebeck, der mit seinem Lektor Dr. Henning Ziebritzki die Publikation fachmännisch betreute. Den Herausgebern der Reihe „Spätmittelalter, Humanismus, Reformation“ Prof. Dr. Berndt Hamm, Erlangen, Prof. Dr. Amy Nelson Burnett, Lincoln, Prof. Dr. Johannes Helmrath, Berlin, Prof. Dr. Volker Lepin, Tübingen und Prof. Dr. Heinz Schilling, Berlin, gebührt Dank für die Aufnahme der Publikation in ihre angesehene Reihe.

Die Verlage der bisherigen Publikationsorte genehmigten unkompliziert den Wiederabdruck: Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen; Aschendorff, Münster; Academic Press, Fribourg; Mohr-Siebeck, Tübingen; Kohlhammer, Stuttgart; nova & vetera, Bonn; Franz Schmitt, Siegburg, sowie der Schwabenverlag, Ostfildern.

Die Veröffentlichung möge dazu beitragen, den Blick für die Rolle des Gottesdienstes im Glauben und Leben einer Epoche zu schärfen.

Tübingen, am Hochfest der Apostel Petrus und Paulus 2011

Andreas Odenthal

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	VI
Abkürzungsverzeichnis	XIII
A. Einführung.....	1
I. Die rituelle Erfahrungstradition der Christenheit. Eine Einführung in die „Studien zur Geschichte des Gottesdienstes“.....	2
1. Einführung: Geschichte und ihre Interpretation	2
2. „Rituelle Erfahrung.“ Ein Verstehensmodell für das historisch Gewordene – Ein Versuch	4
3. Zur Liturgie des Mittelalters.....	8
4. Zur Liturgie im Zeitalter der Konfessionalisierung.....	11
5. Ausblick auf weitere Forschungsperspektiven	12
B. Liturgie im Mittelalter	15
II. „Ante conspectum diuinae maiestatis tuae reus assisto.“ Liturgie- und frömmigkeitsgeschichtliche Untersuchungen zum „Rheinischen Messordo“ und dessen Beziehungen zur Fuldaer Sakramentartradition.....	16
1. Die Ausgangssituation: Der Ordo Missae der gregorianischen Sakramentare im Kontext der „Ordines Romani“	17
2. Zu Forschungsgeschichte und Forschungsstand der mittelalterlichen Messe: Von der „Missa Illyrica“ zum „Rheinischen Messordo“	19
3. Der Kontext der Veränderungen: Die „bonifatianisch- karolingische Liturgiereform“.....	25
4. Der theologie- und frömmigkeitsgeschichtliche Hintergrund: Frühmittelalterliches Bußwesen, Gebetsverbrüderungen, die „Missa specialis“ und das „offerre pro“	28
4.1. Buße als Thema des frühen Mittelalters	28
4.2. Gebetsverbrüderungen: Vom „orare pro“ zum „offerre pro“	31
4.3. „pro vivis et defunctis.“ Eucharistiefeier als Stellvertretung.....	33

4.4. Beispiele liturgischen Betens im mittelalterlichen Messordo	34
5. Die Abtei Fulda als ein Umschlagplatz des neuen Ordo Missae	38
6. Der Rheinische Messordo als prägende Größe: Die Ordines Missae der Diözesanliturgien	46
7. Ergebnis	48
III. „...hoc sacrificium Deo acceptabile.“ Der Gottesdienst des Bischofs Meinwerk von Paderborn (1009–1036) nach dem Zeugnis seiner Vita	50
1. Einleitung und Fragestellung	50
2. Heilige Handlung: Das Verständnis der Messe seit dem frühen Mittelalter als Bußleistung und Opferhandeln in bestimmten Anliegen	52
3. Heiliger Mann: Die Rolle des Bischofs als Kultdiener mit reinen Händen	62
4. Heiliger Ort: Stationsliturgie als das typisch Römische mittelalterlichen Gottesdienstes einer Bischofsstadt	68
5. Zusammenfassung: Meinwerk als typischer bischöflicher Liturge des 11. Jahrhunderts	73
IV. Die Liturgie des Gründonnerstags, Karfreitags und Karsamstags im Halberstädter Dom. Textzeugnisse des ältesten Ordinarius (um 1300)	74
1. Zur liturgischen Tradition Halberstadts und ihrer Erforschung	74
2. Das „Breviarium divini officii“ (um 1300)	79
2.1. Zum Problem der Datierung	79
2.2. Edition des „Breviarium divini officii“	81
Breviarium divini officii die cene domini, parasceves et sabbati sancti pasche	81
[I. Die Feier des Gründonnerstags]	81
[II. Die Feier des Karfreitags]	83
[III. Die Feier des Karsamstags]	86
3. Kommentar	87
3.1. Die Liturgie des Gründonnerstags	88
3.2. Die Liturgie des Karfreitags	95
3.3. Die Liturgie des Karsamstags	98
4. Ergebnis	101
V. Vom Stephanusfest zum Palmsonntag. Die theologische Bedeutung der Gereonskirche für die mittelalterliche Kölner Stationsliturgie	103
1. Ausgangspunkt und Fragestellung	103
2. Das Stationskirchensystem als typisch römische Liturgie	104
3. Die Quellenlage: der Ordinarius aus St. Gereon, das Prozessionale und Zeremoniale des Domes	106

4. Die dritte Weihnachtsmesse im Dom und die Statio am Stephanustag in St. Gereon	109
5. St. Gereon als Collecta-Kirche am Palmsonntag	111
6. Weitere Stationstage der Osterzeit in St. Gereon	116
6.1. Ostermontag und Pfingstmontag	116
6.2. Der Bittmittwoch als Vigil von Christi Himmelfahrt	118
7. Stationen des Proprium de Sanctis	120
7.1. Die Feiern zu Ehren Johannes' des Täuflers	120
7.2. Die Stationen um das Märtyrergrab	121
8. Das Ergebnis und eine offene Frage	121
VI. „Surrexit dominus vere.“ Osterfeiern um das Heilige Grab als Ausdruck eines veränderten religiösen Empfindens im Mittelalter	
1. Osterfeiern und Osterspiele – ein erster Zugang zum Phänomen ...	126
2. Ein Beispiel: Die Osterfeier des Bonner Cassiusstiftes	129
2.1 Die Depositio Crucis	129
2.2 Die Elevatio Crucis	131
2.3 Die Visitatio Sepulchri	131
3. Liturgietheologische Aspekte zum Phänomen der Osterfeiern	132
3.1 Die „Krise der sakramentalen Idee“	135
3.2 Von der Mysterienfeier zur Messallegorese – Liturgie als „Officium“	136
3.3 Die Bedeutung des Klerikers im Kontext einer komplexen Feierstruktur	137
3.4 Die Idee des „selbstwirksamen Ritus“ und mystische Erfahrung	138
3.5 Die „Verortung“ der Liturgie: Gottesdienst in Stationen	138
4. Ein Blitzlicht: Osterfeiern im Kontext lutherischer Reformation ...	139
5. Zusammenfassung	141
VII. Segnung und Auflegung der Asche „in capite ieiunii“ im Kölner Augustinerinnenkloster St. Caecilien. Textzeugnisse eines Liber Ordinarius des 15. Jahrhunderts	
1. Einleitung und Fragestellung	143
2. Die Libri Ordinarii als liturgische Quelle: Forschungsstand und Desiderate	144
3. Der Aschermittwoch im Spiegel liturgischer Quellen seit dem Frühmittelalter	146
4. Vom Stift zum Kloster. Zu den äußeren Bedingungen des Gottesdienstes an St. Caecilien	147
5. Der Gottesdienst der Augustinerinnen in St. Caecilien nach dem Zeugnis des Liber Ordinarius von 1488	148

6. Die Aschermittwochsfeier in St. Caecilien im Vergleich anderer liturgischer Quellen der Kölner Gegend – Befund und Deutungsversuch	152
7. Ergebnis	158
VIII. Pfarrlicher Gottesdienst vom Mittelalter zur Frühen Neuzeit. Eine Problemskizze aus liturgiewissenschaftlicher Perspektive	159
1. Einleitung: Zur Methodik, Fragestellung und Stand der Forschung.....	159
2. Veränderungen des Gottesdienstes: Von der „bonifatianisch-karolingischen“ Liturgiereform bis zum Zeitalter der Konfessionalisierung	164
3. Messfeier, Gläubigenkommunion und Predigt	172
4. Stundengebet und Prozessionswesen.....	185
4.1 Stundengebet	185
4.2 Prozessionen als Adaptation römischer und römisch-fränkischer Stationsliturgie.....	191
5. Kasualien.....	193
5.1 Taufe	196
5.2 Buße und Beichte.....	201
6. Zusammenfassung und Ausblick.....	204
C. Liturgie im Zeitalter der Konfessionalisierung.....	207
IX. „...totum psalterium in usu maneat.“ Martin Luther und das Stundengebet	208
1. Vorbemerkungen zu Fragestellung und Methodik	208
1.1. Die interesseleitende Fragestellung	208
1.2. Methodische Vergewisserung	210
2. Zur Forschungssituation	212
2.1. Das Stundengebet des Luthertums als Thema kirchen- wie liturgiegeschichtlicher Forschung.....	212
2.2. Gebet, Gottesdienst und Musik: Die Grundlagen lutherischen Denkens	214
3. Luther und das Stundengebet: Der biographische Kontext	218
3.1. Grundsätzliches zum Verständnis (spät-)mittelalterlicher Liturgie	218
3.2. Luthers eigene Erfahrungen mit dem Offizium im Kontext spätmittelalterlicher Liturgie	222
3.3. Das entscheidende Jahr: „Unser Herr Gott hatt mich mit gewald ab horis canonicis gerissen anno 1520“	228

3.4. Die Prospektive: Stundengebet als „Lernzeiten der Gemeinde“	238
4. Systematisierung: Stundengebet im Geiste Martin Luthers	247
X. „...matutinae, horae, vesperae, completorium maneant...“ Zur Umgestaltung der Offiziumsliturgie in den Kirchen des frühen Luthertums anhand ausgewählter liturgischer Quellen	251
1. Einleitung, Fragestellung und bisherige Forschungen	251
2. Textzeugnisse liturgischer Bücher für den Gebrauch der Pfarreien	254
3. Textzeugnisse liturgischer Bücher im Gebrauch der Stifte und Klöster.....	262
3.1. Stellungnahmen Martin Luthers zur Offiziumsliturgie der Stifte und Klöster	263
3.2. Die „Psalmodia Ecclesiastica“ des Klosters Berge bei Magdeburg (1573).....	264
3.3. Das „Vesperale et Matutinale“ des Matthaeus Ludecus aus Havelberg (1589)	267
3.4. Die „Ordinatio Cultus Divini“ des gemischtkonfessionellen Halberstädter Domkapitels (1591)	272
3.5. Die liturgischen Bücher des Magdeburger Domkapitels von 1612 und 1613.....	273
3.6. Die Chorordnung des Brandenburger Domstiftes von 1645	279
4. Zusammenfassende Überlegungen.....	280
XI. Die alten Gewohnheiten und Bräuche fortsetzen. Zur reformationszeitlichen Liturgiereform des Havelberger Domstiftes unter Matthäus Lüdtké	283
1. Fragestellung und Forschungsstand	284
2. Das Domstift Havelberg vom späten Mittelalter bis zur Einführung der Reformation	286
3. Das Wirken des Stiftsdechanten Matthäus Lüdtké (1517–1606)....	290
4. Die Stiftsstatuten von 1581	292
5. Programm und Aufbau des „Vesperale et Matutinale“ von 1589: Die Vorworte des David Chytraeus und des Ludecus	298
6. Das Vesperale im Kontext evangelischer Offizienbücher des 16. und 17. Jahrhunderts.....	304
7. Zwei Beispiele: Die Ostervesper und die „Marianischen Antiphonen“	305
8. Zur Geschichte der Liturgie des Domstiftes Havelberg bis zur Auflösung des Domstiftes 1819: Die Veränderungen des Jahres 1663 und die Instruktion des Kapitels von 1731	308
9. Ergebnis: Zur Beurteilung der Liturgiereform	311

XII. Gefeierte Ökumene. Zum nachreformatorischen Stundengebet des gemischt konfessionellen Domkapitels in Halberstadt	313
1. Die Fragestellung im ökumenischen Kontext	313
2. Zum Stundengebet in den Kirchen des Luthertums	314
3. Die Einführung der Reformation im Halberstädter Dom unter Bischof Heinrich Julius 1591	316
4. Die Reformierung des Stundengebetes in Halberstadt: Vom Brevier von 1515 zur Ordinatio von 1591	321
4.1 Das Breviarium „secundum usum insignis Ecclesiae Halberstadensis“ von 1515	322
4.2 Die „Ordinatio cultus divini“ von 1591	324
5. Zum weiteren Schicksal des Stundengebetes bis zum Breviarium von 1792.....	325
5.1 Das „Breviarium Ecclesiae Cathedralis Halberstadiensis“ von 1792	327
6. Einzelne Aspekte der liturgischen Veränderungen des Offiziums	328
6.1 Das Kalender	329
6.2 Psalmenverteilung und Gebetspensum	331
6.3 Liturgische Sprache und Beteiligung des Volkes.....	332
6.4 Die rituelle Gestalt des Stundengebetes.....	333
7. Ergebnis: Leistung und Grenzen des Halberstädter Modells des Stundengebetes.....	336
XIII. Die lutherische Umgestaltung der Offiziumsliturgie im Naumburger Dom. Zum „Psalterium Davidis“ von 1720 und dem „Officium Divinum“ des Antonius Sutorius von 1751.....	338
1. Das Naumburger Domstift und die Einführung der Reformation... ..	339
2. Zur lutherischen Liturgiereform im Naumburger Domstift.....	343
3. Die beiden Liturgica des 18. Jahrhunderts: Aufbau und Inhalt des Psalterium Davidis von 1720 und des Officium divinum von 1751	348
3.1 Das Psalterium Davidis von 1720	349
3.2 Das Officium divinum von 1751	352
4. Detailuntersuchung: Zum Offizium des Gründonnerstages und am Fest Peter und Paul	355
4.1 Die Offiziumsliturgie am Gründonnerstag.....	355
4.2 Die Offiziumsliturgie am Fest Peter und Paul	358
5. Zur Veränderung und Kontinuität des Officium divinum Naumburgs durch die lutherische Praxis	362
6. Ergebnis und Zusammenfassung.....	363
Literaturverzeichnis.....	365
Register.....	413

Abkürzungsverzeichnis

ADipl	Archiv für Diplomatik
AEH	Anglican and episcopal history
AFMF	Arbeiten zur Frühmittelalterforschung
AHMA	Analecta Hymnica Medii Aevi, siehe unter Dreves, Blume, AHMA
AHVN	Annalen des Historischen Vereins für den Niederrhein
AKG	Arbeiten zur Kirchengeschichte
ALw	Archiv für Liturgiewissenschaft
AMRhKG	Archiv für mittelrheinische Kirchengeschichte
AnLit	Analecta Liturgica
AnPraem	Analecta Praemonstrantia
AntS	Antiphonale Missarum Sexduplex, siehe unter Hesbert, AntS
AQDGMA	Ausgewählte Quellen zur deutschen Geschichte des Mittelalters
ARG	Archiv für Reformationgeschichte
ASKG	Archiv für schlesische Kirchengeschichte
AWA	Archiv zur Weimarer Ausgabe der Werke Martin Luthers
AzTh	Arbeiten zur Theologie
BAKG	Beihefte zum Archiv für Kulturgeschichte
BBKG	Beiträge zur bayerischen Kirchengeschichte
BEL.S	Bibliotheca Ephemerides liturgicae. Subsidia
BGAM	Beiträge zur Geschichte des alten Mönchtums und des Benediktinerordens
BGBR	Beiträger zur Geschichte des Bistums Regensburg
BGQMA	Beiträge zur Geschichte und Quellenkunde des Mittelalters
BGRK	Beiträge zur Geschichte der Reichskirche in der Neuzeit
BHTh	Beiträge zur Historischen Theologie
BHVB	Bericht des Historischen Vereins für die Pflege der Geschichte des ehemaligen Fürstbistums Bamberg
BoBKW	Bonner Beiträge zur Kunstwissenschaft
BRHE	Bibliothèque de la Revue d'histoire ecclésiastique
BThZ.ThViat	Berliner Theologische Zeitschrift. Theologia Viatorum
BWKG	Blätter für württembergische Kirchengeschichte
BZK	Beiträge zur Kunstwissenschaft
BZThS	Bonner Zeitschrift für Theologie und Seelsorge
CAO	Corpus Antiphonarium Officii, siehe unter Hesbert, CAO
Cass.	Cassiciacum. Eine Sammlung wissenschaftlicher Forschungen über den heiligen Augustinus und den Augustinerorden, sowie wissenschaftlicher Arbeiten von Augustinern aus anderen Wissensgebieten
CChr.CM	Corpus christianorum. Continuatio mediaevalis
CCMon	Corpus consuetudinum monasticarum
CerCol	Ceremoniale Coloniense, siehe unter Amberg, Ceremoniale

CR	Colonia Romanica
CSMLT	Cambridge studies in medieval life and thought
CStS	Collected Studies Series
Did(L)	Didaskalia. Revista da Faculdade de Teologia de Lisboa
Diss.T	Dissertationen. Theologische Reihe
DÖAW.PH	Denkschriften. Österreichische Akademie der Wissenschaften. Philosophisch-historische Klasse
DtPfrBl	Deutsches Pfarrerblatt
EHS.DS	Europäische Hochschulschriften. Reihe 1, Deutsche Sprache und Literatur
EKGB	Einzelarbeiten aus der Kirchengeschichte Bayerns
EKK	Evangelisch-katholischer Kommentar zum Neuen Testament
EL	Ephemerides liturgicae
EO	Ecclesia Orans
FBPG	Forschungen zur Brandenburgischen und Preußischen Geschichte
FC	Formula Concordiae
FFKT	Forschungen zur Fränkischen Theologie- und Kirchengeschichte
FGIL	Forschungen zur Geschichte des innerkirchlichen Lebens
FHSS	Fuldaer Hochschulschriften
FKDG	Forschungen zur Kirchen- und Dogmengeschichte
FKTh	Forum Katholische Theologie
FMSt	Frühmittelalterliche Studien
FS	Festschrift
FuSt	Fuldaer Studien
GdK	Gottesdienst der Kirche. Handbuch der Liturgiewissenschaft
GermSac	Germania sacra
GrH	Sacramentarium Gregorianum Hadrianum, siehe unter Deshusses, Le Sacramentaire
GRLH	Garland reference library of the humanities
GrS	Sacramentarium Gregorianum Hadrianum. Supplement, siehe unter Deshusses, Le Sacramentaire
GS	Germanische Studien
HBS	Henry Bradshaw Society
HerKorr	Herder-Korrespondenz
HistSoc	Histoire et société
HS	Handschrift
HUTH	Hermeneutische Untersuchungen zur Theologie
HZ	Historische Zeitschrift
HZ.B	Historische Zeitschrift. Beiheft
IThS	Innsbrucker Theologische Studien
JAC.E	Jahrbuch für Antike und Christentum. Ergänzungsband
JBrKG	Jahrbuch für brandenburgische Kirchengeschichte
JGNKG	Jahrbuch der Gesellschaft für niedersächsische Kirchengeschichte
JKGv	Jahrbuch des Kölnischen Geschichtsvereins
JLH	Jahrbuch für Liturgik und Hymnologie
JLw	Jahrbuch für Liturgiewissenschaft
KDB	Kölner Domblatt
KKTS	Konfessionskundliche und kontroverstheologische Studien
KLK	Katholisches Leben und Kämpfen. Kirchenreform im Zeitalter der Glaubensspaltung
KMJ	Kirchenmusikalisches Jahrbuch

KRA	Kirchenrechtliche Abhandlungen
KuD	Kerygma und Dogma. Zeitschrift für theologische Forschung und kirchliche Lehre
LJ	Liturgisches Jahrbuch
LO	Liber Ordinarius, Libri Ordinarii
LQF	Liturgiegeschichtliche Quellen und Forschungen
LRWS	Leipziger rechtswissenschaftliche Studien
LStRLO	Leucorea-Studien zur Geschichte der Reformation und der Lutherischen Orthodoxie
LThK	Lexikon für Theologie und Kirche
LuM	Liturgie und Mönchtum. Laacher Hefte
LuthBei	Lutherische Beiträge
MFSt	Mainfränkische Studien
MGG	Die Musik in Geschichte und Gegenwart. Allgemeine Enzyklopädie der Musik
MGH	Monumenta Germaniae Historica
MGH.H	Monumenta Germaniae Historica. Hilfsmittel
MGH.SS	Monumenta Germaniae Historica. Scriptores
MGKK	Monatsschrift für Gottesdienst und kirchliche Kunst
MGMA	Monographien zur Geschichte des Mittelalters
MHW	Monumenta historiae Warmiensis
MLCT	Monumenta Liturgica Concilii Tridentini
MLEP	Monumenta Liturgica Ecclesiarum Particularium
MMAS	Münstersche Mittelalter-Schriften
MS	Missarum Sollemnia, siehe unter Jungmann, Missarum Sollemnia
MSIL	Monumenta Studia Instrumenta Liturgica
MThA	Münsteraner Theologische Abhandlungen
MThS.H	Münchener Theologische Studien. Historische Abteilung
MTUDL	Münchener Texte und Untersuchungen zur Deutschen Literatur des Mittelalters
MZKG	Beiträge zur Mainzer Kirchengeschichte
NF	Neue Folge
NTOA	Novum testamentum et orbis antiquus
NZSTh	Neue Zeitschrift für systematische Theologie
OR	Ordo Romanus, Ordines Romani, siehe unter Andrieu, Les ordines
OrChrA	Orientalia Christiana (Analecta)
ÖTh	Ökumenische Theologie
PaThSt	Paderborner Theologische Studien
PGRGK	Publikationen der Gesellschaft für Rheinische Geschichtskunde
PiLi	Pietas Liturgica
PL	Patrologia Latina, siehe unter Migne, PL
PRG	Pontificale Romano Germanicum, siehe unter Vogel, Elze, Le pontifical
PTh	Pastoraltheologie. Wissenschaft und Praxis
PThe	Praktische Theologie Heute
QAGAF	Quellen und Abhandlungen zur Geschichte der Abtei und der Diözese Fulda
QD	Quaestiones disputatae
QFGBW	Quellen und Forschungen zur Geschichte des Bistums und Hochstifts Würzburg
QFRG	Quellen und Forschungen zur Reformationsgeschichte

QFRMA	Quellen und Forschungen zum Recht im Mittelalter
QSBE	Quellen und Studien. Veröffentlichungen des Instituts für Kirchengeschichtliche Forschung des Bistums Essen
QuS	Quellen und Studien
RBen	Revue bénédictine de critique, d'histoire et de littérature religieuses
RBS.S	Regula Benedicti studia. Supplementa
RDK	Reallexikon zur deutschen Kunstgeschichte
RED.F	Rerum ecclesiasticarum documenta. Series major, Fontes
RGST	Reformationsgeschichtliche Studien und Texte, begründet von J. Greving
RHEF	Revue d'histoire de l'Église de France
RHPPhR	Revue d'histoire et de philosophie religieuses
RJ	Römisches Jahrbuch für Kunstgeschichte
RJVK	Rheinisches Jahrbuch für Volkskunde
RoJKG	Rottenburger Jahrbuch für Kirchengeschichte
RQ	Römische Quartalschrift
RSCI	Rivista di storia della Chiesa in Italia
RSTh	Regensburger Studien zur Theologie
SAC	Studie di antichità cristiane
SC	Sources chrétiennes
SFB	Sonderforschungsbereich
SFS	Spicilegii Friburgensis subsidia
SHCT	Studies in the history of christian traditions / Studies in the history of christian thought
SKGNS	Studien zur Kirchengeschichte Niedersachsens
SKKG	Studien zur Kölner Kirchengeschichte
SLAG	Schriften der Luther-Agricola-Gesellschaft
SMHR	Spätmittelalter, Humanismus, Reformation
SMRT	Studies in medieval and reformation traditions
SpicFri	Spicilegium Friburgense
SQWFG	Studien und Quellen zur westfälischen Geschichte
SRG	Schriften zur Rechtsgeschichte
SSL	Spicilegium sacrum Lovaniense
StAns	Studia Anselmiana.s
StGS	Studien zur Germania sacra
StH	Studia humaniora
SThE	Studien zur Theologischen Ethik
STL	Studia Theologica Lundensia
StMed	Studi medievali
StML	Stimmen aus Maria Laach
StPLi	Studien zur Pastoralliturgie
StT	Studi e Testi
StZ	Stimmen der Zeit
SuR	Spätmittelalter und Reformation
SuRNR	Spätmittelalter und Reformation. Neue Reihe
SVRG	Schriften des Vereins für Reformationsgeschichte
TBT	Theologische Bibliothek Töpelmann
THG	Texte zur Heiligen Geschichte
ThLZ	Theologische Literaturzeitung
ThPh	Theologie und Philosophie
ThPQ	Theologisch-praktische Quartalschrift

ThQ	Theologische Quartalschrift
ThSe	Theologie und Seelsorge
ThStKr	Theologische Studien und Kritiken
TRE	Theologische Realenzyklopädie
TStR	Toronto Studies in Religion
TThSt	Trierer Theologische Studien
TThZ	Trierer Theologische Zeitschrift
UPTh	Untersuchungen zur Praktischen Theologie
VBAT	Veröffentlichungen des Bistumsarchivs Trier
VerLex	Deutsche Literatur des Mittelalters. Verfasserlexikon
VHVNR	Veröffentlichungen des Historischen Vereins für den Niederrhein
VIEG	Veröffentlichungen des Instituts für Europäische Geschichte Mainz
VKAMAG	Vorträge und Forschungen. Konstanzer Arbeitskreis für Mittelalterliche Geschichte
VLH	Veröffentlichungen zur Liturgik, Hymnologie und theologischen Kirchenmusikforschung
VMPiG	Veröffentlichungen des Max-Planck-Instituts für Geschichte
VMStA	Veröffentlichungen des Missionspriesterseminars St. Augustin bei Bonn
VVPfKG	Veröffentlichungen des Vereins für Pfälzische Kirchengeschichte Speyer
WARF	Wolfenbütteler Abhandlungen zur Renaissanceforschung
WBTh	Wiener Beiträge zur Theologie
WuA	Wort und Antwort
WVLG NF	Württembergische Vierteljahreshefte für Landesgeschichte. Neue Folge
ZBKG	Zeitschrift für bayerische Kirchengeschichte
ZHVG	Zeitschrift des Harz-Vereins für Geschichte und Altertumskunde
ZKG	Zeitschrift für Kirchengeschichte
ZKTh	Zeitschrift für katholische Theologie
ZSRG.K	Zeitschrift der Savigny-Stiftung für Rechtsgeschichte, Kanonistische Abteilung
ZVKGS	Zeitschrift des Vereins für Kirchengeschichte der Provinz Sachsen

A. Einführung

I. Die rituelle Erfahrungstradition der Christenheit. Eine Einführung in die „Studien zur Geschichte des Gottesdienstes“

Es gibt genau deshalb eine Geschichte,
weil sie kein Geständnis ablegt.
Sie bewahrt ihr Geheimnis.¹

1. Einführung: Geschichte und ihre Interpretation

Ohne Tradition können die Menschen nicht leben. Im Wesentlichen in drei Weisen haben sich hier Erfahrungen niedergeschlagen: in Wort (Text), Bild und Ritual. Sie machen den Schatz aus, aus dem die Menschen schöpfen und an den sie anknüpfen können. Die Tradition ist dabei der Rahmen, innerhalb dessen neue Widerfahrnisse und Erlebnisse gedeutet werden können. Umgekehrt bedarf sie selbst immer wieder neuer Interpretation auf die Gegenwart hin.

Wir stehen *auf der Seite der Vergangenheit*, wenn es darum geht, auszumachen, was heute unser Geist sein muss, und auf der Seite unserer Zeitgenossen, wenn es sich darum handelt, jene Ursprünge zu beurteilen (...). Diese Anfangsfrage wird uns nicht nur von den anderen gestellt; sie gehört innerlich zu uns.²

Der Ausspruch des französischen Jesuiten Michel de Certeau benennt das Dilemma eines hermeneutischen Zirkels: Nur kontextuell, geprägt durch die soziokulturellen Rahmenbedingungen einer Epoche, kann der Blick auf Phänomene der Vergangenheit gelenkt werden. Die Fragestellungen, die an historische Phänomene herangetragen werden, sind notwendig zeitbedingt. Andererseits begegnen die Phänomene der Vergangenheit als „fremde“ Erfahrungen, die gleichwohl Geisteshaltung und Fragestellungen der Gegenwart prägen. Dies gilt etwa für die rituelle Tradition der Christenheit, was an einem Beispiel deutlich gemacht werden kann: Das II. Vatikanische

¹ DE CERTEAU, GlaubensSchwachheit 108.

² DE CERTEAU, GlaubensSchwachheit 61.

Konzil hat eine grundlegende Neuordnung des Gottesdienstes eingeleitet, indem es – im Gegensatz zum Konzil von Trient – eine eigene, in sich theologisch konsistente Konstitution über Sinn und Wesen der Liturgie verabschiedete.³ Mit der projektierten Liturgiereform stellte sich für die Konzilsväter das Problem einer Kriteriologie, mittels derer man den komplexen Bestand an Traditionen auszuwerten und daraus auszuwählen imstande wäre. Man entschied sich damals, die „tätige Teilnahme aller Gläubigen“ (Liturgiekonstitution *Sacrosanctum Concilium* [SC] 11 u.ö.) als das die Liturgie bestimmende Kriterium zu benennen. Doch fügte man als ein weiteres Kriterium die „altherwürdige Norm der Väter“ (SC 50).⁴ Damit stellte man sich in eine Traditionslinie, die bereits im Gefolge des Trienter Konzils bei der Bulle zur Promulgation des Missale von 1570 formuliert worden war.⁵ Man war sich indes im Klaren darüber, dass es nicht einfach gelingen konnte, die „altherwürdige Norm der Väter“ dadurch einzuholen, dass man letztlich unhistorisch in die Antike oder Spätantike zurückkehrte.⁶ Dennoch sah man – wie bereits Trient – die Möglichkeit, dass die Entwicklungen seit Ausgang der Spätantike und dem Frühen Mittelalter auch eine Abweichung vom Ursprung in sich bergen. Wenn in der aktuellen Diskussion innerhalb der katholischen Kirche die Frage nach der „alten“ oder „neuen“ Liturgie oft sehr emotional geführt wird, ist damit immer auch die Frage nach der Tradition, ihrer Normativität wie der hierzu notwendigen Kriteriologie verbunden. Es geht bei den Auseinandersetzungen auch um die Bedeutung, die das Mittelalter für die kirchliche Praxis der Gegenwart noch hat oder überhaupt haben darf. Damit wird die Liturgiegeschichtsforschung für die derzeitige Situation der Kirche aktuell, weil es immer wieder um eine Sichtung wie Bewertung der Tradition geht, nicht zuletzt im Hinblick auf die von Zeit zu Zeit anstehenden notwendigen Liturgiereformen.

Vor diesem Hintergrund möchte der vorliegende Sammelband Studien zur Geschichte des Gottesdienstes bereitstellen, die die Erfahrungstradition des Christentums in ihrer rituellen Dimension ausloten. Dabei geht es auch um ihren Kontext, die geistes- wie frömmigkeitsgeschichtliche Umwelt. Die Untersuchungen sind durchaus interessegeleitet: Ziel ist, zu einer lebendigen Weitergabe der gottesdienstlichen Tradition der Kirche beizutragen, damit die Liturgie auch heute Menschen als Quelle vielfältiger Glaubenserfahrungen dienen und somit zur „rituellen Erfahrung“ werden kann. Mit diesem Stichwort gerät die Erforschung der Liturgiegeschichte unver-

³ Vgl. hierzu insgesamt KACZYNSKI, Kommentar.

⁴ Vgl. KACZYNSKI, Kommentar 123–126.

⁵ „ad pristinam Missale ipsum sanctorum patrum normam ac ritum restituerunt,“ vgl. KLÖCKENER, Bulle 44–45 (Nr. 4.).

⁶ Vgl. JUNGSMANN, Konstitution 53–54.

sehens in die Nähe der Praktischen Theologie und begibt sich auf das weite Feld der „ritual studies.“⁷ Dies gibt den Anlass, das praktisch-theologische Modell „ritueller Erfahrung“ auch einmal als ein Verstehensmodell für das historisch Gewordene zu beschreiben und so mit den Fragen liturgiegeschichtlicher Forschung zu verbinden.

2. „Rituelle Erfahrung:“ Ein Verstehensmodell für das historisch Gewordene – Ein Versuch

Das Konzept „ritueller Erfahrung“ ist ein praktisch-theologisches Derivat des Modells „symbolischer Erfahrung“ des Trierer Pastoraltheologen Heribert Wahl.⁸ Dieses Modell beruht auf der Unterscheidung einer objektiven Vorgabe des Glaubens und seiner rituellen Gestalt einerseits und seiner subjektiven Zueignung andererseits, die immer wieder neu ansteht. Es geht um das zueinander „Passen“ von Glauben und Leben, das dann „symbolische Erfahrung“ genannt werden kann: Die objektive Seite, der Glaubensgehalt, wird für einen Augenblick mit der subjektiven Seite, der individuellen Lebenswirklichkeit „zusammengeworfen,“ symbolisiert. Dabei geschieht in symbolischer Erfahrung eine wechselseitige Interpretation von (bereits vorhandenem und somit vorgegebenem) Glauben und (gegenwärtig-konkretem) Leben. Das Entscheidende ist nun, dass damit die Differenz zwischen Glaube und Leben nicht aufgehoben, sondern als notwendig verankert wird: Das Symbolische lebt von der Differenz. Die Glaubenstradition ist von hierher differenziert zu werten: Es gibt den Anteil, der zu den konkreten Bedingungen einer Lebensgeschichte „passt,“ genauso aber den Anteil, der „fremd“ bleibt. Und beides gehört notwendig zu „symbolischer Erfahrung.“ Das Moment an Fremdheit einer religiösen Tradition sichert deren Eigenständigkeit: Sie geht nicht in den Wünschen und Bedürfnissen der jeweiligen Rezipienten auf. Zugleich bleibt der Bereich menschlicher Lebenswirklichkeit als eigenständig gewahrt. Eine Verbindung von Glauben und Leben ist immer wieder neu herzustellen, oft durch viele Spannungen und Brüche hindurch.

Das Konzept „ritueller Erfahrung“ adaptiert dieses Modell nun auf die Liturgie der Kirche: Es geht um „symbolische Erfahrung“ im Medium der rituellen Tradition der Kirche, dem Gottesdienst. Die Liturgie kann dabei

⁷ In eine ähnliche Richtung geht VAN TONGEREN, Zielrichtung. Van Tongeren beschreibt die faktische Praxis als Erleben (ebd. 124) und unterscheidet zwischen einer Liturgie von oben und von unten (ebd. 128). – Als einen verwandten Versuch vgl. VON GEMÜNDEN, Affekt 13–51.

⁸ Vgl. WAHL, Glaube.

als „ritualisierte Erfahrung“ verstanden werden, die sich mannigfachen Interpretationsprozessen zwischen Leben und Glauben verdankt:

Der „Ritus,“ die im Glauben und Leben der Kirche gereifte Gestalt des Betens und Feierns, ist kondensierte Gestalt der lebendigen Überlieferung, in der ein Ritenraum das Ganze seines Glaubens und Betens ausdrückt und so zugleich die Gemeinschaft der Generationen erlebbar wird, die Gemeinschaft mit den Betern vor uns und nach uns. So ist der Ritus eine Vor-Gabe an die Kirche, lebendige Gestalt von Paradosis.⁹

Das Ritual birgt somit „verobjektivierte Erfahrung,“ die als Deutehorizont subjektiven Erlebens verwendet werden kann. Die Differenz zwischen objektiver Vorgabe und subjektiver Aneignung ist für „rituelle Erfahrung“ konstitutiv: Das Vorgefundene muss je neu erfunden werden können, ohne jedoch in den Wünschen und Vorstellungen der konkreten Feiernden aufzugehen.¹⁰ Damit bleibt auch hier eine „symbolische Differenz:“ Menschliche Lebenswirklichkeit und gottesdienstliche Feier stehen mitunter in Spannung zueinander. Diese jedoch kann als produktiv gewertet werden: Die immer neue Generierung und Veränderung des rituellen Symbolsystems etwa ist als Frucht solcher Aushandlungsprozesse zu werten. Für jedwede liturgische Szene kann der objektive Gehalt mittels eines beschreibbaren Vollzuges festgemacht werden. Dies ist das klassische Feld liturgiehistorischer Forschung, wenn sie rituelle Szenen aufgrund liturgischer Quellen rekonstruiert. Von dieser objektiven Ebene ist aber das subjektive Erleben des Rituals noch einmal zu unterscheiden. Dies birgt die Schwierigkeit, die subjektive Ebene wissenschaftlich einzuholen, vor allem dann, wenn es um subjektive Erfahrungen vergangener Generationen geht.

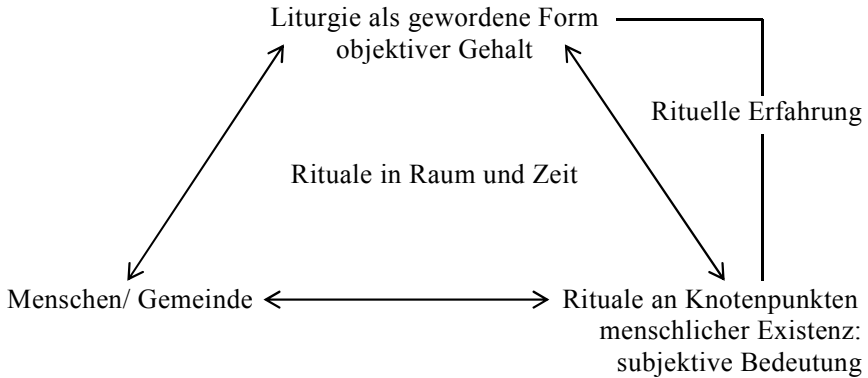
Wendet man dieses praktisch-theologische Modell auf die Liturgiegeschichte an, zeigen sich zwei Facetten einer möglichen Adaptation. *In einem eher diachronen Sinne* ist hier die Gewordenheit der Liturgie im Laufe der Jahrhunderte zu nennen. Als „geronnene Erfahrung“ wird das kirchliche Ritual von den Menschen immer schon als vorgegeben betrachtet, was eine Adaptation und Veränderung indes keineswegs ausschließt, wie die großen und kleinen Liturgiereformen der Kirchengeschichte zeigen. Im Sinne einer Kontextualisierung¹¹ geht es also um die für die Menschen vergangener Zeiten vorfindliche Liturgie, die immer neu auf die jeweilige Lebenswirklichkeit bezogen werden musste und sich so weiter veränderte.

⁹ RATZINGER, Entwicklung 37.

¹⁰ Vgl. in konkreter Anwendung auf die Sakramentenpastoral plädiert WAHL, Lebenszeichen 292, für eine Befreiung der Liturgie aus „religionssoziologischer Geiselhaft,“ wenn sie sich nur mehr von den Bedürfnissen der Menschen her versteht. Es geht hier um die Wahrnehmung der liturgischen Tradition als eines kulturellen Gedächtnisses im Sinne von Jan ASSMAN. Vgl. dazu BRÜSKE, Liturgie.

¹¹ Vgl. HOLZEM, Praktische Theologie 389.

Das Modell „ritueller Erfahrung“:¹²



Dies führt zu einer weiteren Facette der Anwendung des Modells auf die Liturgiegeschichte. *In einem eher synchronen Sinne* wird die Spannung zwischen objektiv und subjektiv bereits als Problem in der Vergangenheit vorausgesetzt, so etwa im Mittelalter oder Zeitalter der Konfessionalisierung.¹³ Es geht dann darum aufzuspüren, wie die Menschen an einem bestimmten Punkt der Geschichte mit der Spannung zwischen objektiver Vorgabe und subjektiver Aneignung (synchron) umgingen und beide Größen vermittelten. Die zwei Facetten gehören zum selben Grundthema: Es geht um die Annahme, der lebendige Tradierungsvorgang religiöser Erfahrung zwischen objektiver Vorgabe und notwendiger subjektiver Aneignung sei immer schon Thema von Theologie und Kirche gewesen.¹⁴ Die aktuelle praktisch-theologische Frage nach Bedingungen und Möglichkeiten von symbolischer Erfahrung mit den alten rituellen Formen erweist sich somit

¹² ODENTHAL, Erfahrung 40.

¹³ Die subjektive Dimension einzuholen heißt, die Menschen vergangener Zeiten als Subjekte ihrer Lebens- und Zeitgeschichte wahr- und ernst zu nehmen und nicht nur von der uns bereits bekannten „objektiven“ Geschichte her zu interpretieren. Diese Sicht schafft zugleich die Möglichkeit, das Unabgegoltene an Hoffnung (und Schuld) vergangener Epochen einzuholen. Vgl. hierzu im Kontakt von Praktischer Theologie, Philosophie und Kirchengeschichte FUCHS, Schuldbewusstsein. Aus kirchengeschichtlicher Sicht vgl. HOLZEM, Praktische Theologie, der eine Hermeneutik der Historisierung als Entmoralisierung und Kontextualisierung (389) entwirft: Ein moralisches Urteil kann nur den subjektiven Seiten geschichtlich handelnder Personen, ihren Motiven, inneren Kämpfen und Handlungsurteilen gelten (insofern Entmoralisierung). Die objektive Dimension historischer Taten indes kann in einer Wirkungsgeschichte durchaus aufgefunden und beurteilt werden.

¹⁴ Ein Beispiel für die Anpassung biblischer Textvorlagen an konkrete liturgische Bedürfnisse ist etwa der Introitus der Gründonnerstagsmesse. Vgl. hierzu ODENTHAL, Feier.

als eine Kernfrage des Christentums, da es „Kommunikation mit der Geschichte“ übt.¹⁵

Die tatsächlich gefeierte Liturgie vergangener Zeiten kann mittels eher objektiver liturgischer Texte (etwa die liturgischen Bücher) und eher subjektiver Wahrnehmung der Liturgie (etwa durch Ego-Quellen) erhoben werden. Es ist vor allem der Ansatz „erlebter Liturgie“ von Friedrich Lurz,¹⁶ der paradigmatisch anhand solcher Ego-Quellen die subjektive Dimension der Liturgie in der Geschichte aufgespürt hat. Das in den geschichtlichen Dokumenten verobjektivierte Erfahrungsmaterial kann so auf zugrunde liegendes subjektives Erleben durchlässig werden, so schwierig dies im Einzelnen auszumachen ist. Dieses Problem hat Andreas Holzem wie folgt benannt: „Die Innenseite der Christentumsgeschichte, die Sicht auf das subjektive Erleben unmittelbaren Gottesbezuges ist durch die Quellen für die allermeisten Kirchenchristen verstellt.“¹⁷ Somit besteht die Aufgabe darin, oft zwischen den Zeilen diese subjektive Dimension wieder freizulegen. Mit Hilfe des Modells ritueller Erfahrung geht es dann um die Differenz zwischen objektiver Gestalt und subjektivem Erleben, Tradition und Innovation, gedrucktem Buchstaben versus verlautetes Wort.¹⁸ Die zur Rekonstruktion des Subjektiven vorgebrachten Argumente bleiben in einem dem Objektiven verpflichteten Wissenschaftssystem zugegebenermaßen gelegentlich „schwach.“ Und doch soll anhand der folgenden Beispiele und ihrer Interpretation eine Rekonstruktion von Subjektivität versucht werden, so etwa in den Ausführungen über das Verhältnis Luthers zum Stundengebet (9. Kapitel). Eine solchermaßen subjektive Dimension einzuholen heißt zugleich, die Frage nach gegenläufigen Tendenzen zu stellen: Nicht mehr die „glatte,“ „organische“ Entwicklung wird festgeschrieben, sondern ebenso deren Widerpart untersucht.¹⁹

¹⁵ Zu einem solchen Kommunizieren mit der Vergangenheit vgl. DE CERTEAU, GlaubensSchwachheit 98–99. – Dass es um eine „Erinnerungskultur“ geht, der sich bereits das Mittelalter verpflichtet, zeigt jetzt WOLLASCH, Wege.

¹⁶ LURZ, Erlebte Liturgie; LURZ, Liturgie verstehen; LURZ, Schriften.

¹⁷ HOLZEM, Bedingungen 321. – Infrage zu stellen wäre hier lediglich der von Holzem behauptete *unmittelbare* Gottesbezug, den es m. E. nicht geben kann. Denn in jedem Falle ist bereits die Rede vom persönlichen Gottesbezug etwa im Gebet bereits historisch und institutionell, durch die Erfahrungstradition des Christentums geprägt, somit *vermittelt*. – Zum Problem biographisch orientierter Forschung vgl. auch die grundsätzlichen Überlegungen bei KORSCH, Einleitung; LEPPIN, Biographie.

¹⁸ Vgl. zur Unterscheidung von Buchstabe und Wort HÄUSSLING, Luther 233, der auf die normierende Funktion liturgischer Bücher hinweist, die nicht in allen Fällen tatsächliche liturgische Praxis zeigen.

¹⁹ Vgl. hier die grundlegende Fragestellung bei ANGENENDT, Liturgik und Historik.

Mit diesen Überlegungen ist der Horizont umschrieben, vor dem nun die einzelnen Beiträge zum Mittelalter wie zum Zeitalter der Konfessionalisierung näher dargestellt werden.

3. Zur Liturgie des Mittelalters

Die hier vorgelegten Facetten zur Liturgie des Mittelalters setzen andere umfassende Darstellungen voraus und führen sie weiter. Neben dem grundlegenden Wegweiser zu den mittelalterlichen liturgischen Quellen durch Cyrille Vogel²⁰ ist immer noch die Studie von Angelus Häussling²¹ zu nennen, die die Gottesdienstauffassung des Mittelalters vom Horizont des abendländischen Mönchtum her interpretiert hat. Keine Darstellung zur Liturgiegeschichte kommt ohne einen Rekurs auf die vielschichtige Forschungsleistung von Arnold Angenendt aus.²² Es ist vor allem die noch weiter auszulotende Frage nach einem Bruch (oder den Brüchen) in der Liturgiegeschichte, die seine Studien unverzichtbar macht.²³ Bei aller Fraglichkeit von Epocheneinteilungen und unbeschadet der Frage, ob und wie man von einem Bruch reden kann oder nicht: Die vorliegende Darstellung geht von einer Zäsur zwischen Spätantike und Frühmittelalter aus, deren Prägungen für die Liturgie Thema des ersten großen Teiles des Buches sind. Seit dem Frühmittelalter bildet sich eine Form von Liturgie aus, deren Paradigma dann im Zeitalter der Konfessionalisierung nach Trient festgeschrieben worden ist. Das Frühmittelalter mit den Veränderungen seit Bonifatius und den Karolingern wird somit als prägende Größe der Entwicklung des Gottesdienstes vorgestellt.²⁴ Es ging damals um die Verwirklichung einer Romorientierung: Dass die Liturgie für Bonifatius wie für Karl den Großen sich an Rom zu orientieren hatte, bedeutete zugleich, ihr eine politische Dimension zuzuerkennen. Denn es ging um die Anbindung einer bis zu Bonifatius weitgehend autarken gallisch-fränkischen Kirche, die sich eigener gottesdienstlicher Traditionen erfreute. Mit der „bonifatianisch-karolingischen Liturgiereform“ (Arnold Angenendt)²⁵ wird dies anders. Doch der mit diesem Begriff eingefasste Zeitraum ist bereits

²⁰ Vgl. VOGEL, *Medieval Liturgy*.

²¹ Vgl. HÄUSSLING, *Mönchskonvent*.

²² Vgl. ANGENENDT, *Liturgie*.

²³ Neben den grundsätzlichen Überlegungen bei ANGENENDT, *Liturgik und Historik*, vgl. auch ANGENENDT, *Romanisierung*; ANGENENDT, *Lobpreis*. Die Gegenthese bietet REID, *Organic Development* 21–34, wo indes viele Problemkonstellationen des Mittelalters noch nicht einmal wahrgenommen sind.

²⁴ Vgl. ANGENENDT, *Liturgik und Historik* 95–98.

²⁵ Vgl. ANGENENDT, *Bonifatius* 53.

Indiz für vielschichtige Prozesse, die keineswegs linear verlaufen sind.²⁶ Die Einlösung der Orientierung an Rom wie das zugrunde liegende Rombild werden in Zukunft noch einmal auf übermalende Züge hin hinterfragt werden müssen. Das Ergebnis der damaligen Veränderungen ist deshalb so komplex, weil sich immer auch gegenläufige Tendenzen finden, die sich – so die hier vertretene These – subjektiver Adaptation vorgegebener Traditionen verdanken. Gerade liturgische Handschriften sind hierfür Zeuginnen: Sie überliefern neben offiziellen Lesarten einer „Romanisierung“ gelegentlich vielfältige Brüche und Modifikationen ebendieser Tradierung. Bedenkt man, dass noch lange nicht alle Manuskripte zur Genüge erforscht sind, stellt man die große Zahl der etwa in der Säkularisation verlorenen Manuskripte in Rechnung, ergibt sich ein facettenreiches Bild des frühen Mittelalters, dem man unterstellen kann, es konstruierte allererst die Fiktion einer reinen, klassisch römischen Liturgie, die zu kopieren man sich verpflichtet wusste.²⁷ Doch damit ist bereits das heikle Feld einer Deutung historischer Befunde betreten.

Die nachstehenden Ausführungen sind insofern vorsichtiger, als es primär um eine Präsentation liturgiehistorischer Sachverhalte geht, wie sie entlang liturgischer Handschriften begegnen. So nimmt der *zweite Beitrag* („Ante conspectum diuinae maiestatis tuae reus assisto.“ Liturgie- und frömmigkeitsgeschichtliche Untersuchungen zum „Rheinischen Messordo“ und dessen Beziehungen zur Fuldaer Sakramentartradition) die Feier der Messe in den Blick, und zwar im Hinblick auf seine gleich bleibenden Teile, den Messordo. Die Entwicklung des Ordo Missae kann deshalb als Musterbeispiel einer gegenläufig ausgerichteten Romorientierung dienen, als das um die Jahrtausendwende existierende vorläufige Endprodukt der Entwicklung gerade eine stark überformte Version der römischen Messe bietet. Ergänzt hatte man gerade solche Gebete, die vom Priester still zu beten sind und damit genau auf der Schwelle von Subjektivität und Objektivität liegen. Denn sie erlauben dem Priester, sich in die für die Eucharistie nötige Rolle durch private Bußgebete einzufügen. Ob es sich hierbei in allen Fällen um die Wiederkehr von in der Karolingerzeit verdrängten Traditionen handelt, bedarf weiterer Forschung. Beim *dritten Beitrag* („...hoc sacrificium Deo acceptabile.“ Der Gottesdienst des Bischofs Meinwerk von Paderborn (1009–1036) nach dem Zeugnis seiner Vita) geht es um eine Geschichtskonstruktion des hohen Mittelalters, nämlich die Überformung der Vita des Bischofs hin zu jenem Ideal, das im 12. Jahrhundert für

²⁶ Die Sackgasse der Sakramentarforschung könnte hier als ein Paradebeispiel dafür dienen, dass die zur Rede stehenden geschichtlichen Prozesse keineswegs vom Einfachen zum Komplexen hin verlaufen. Dazu vgl. KLÖCKENER, Sakramentarstudien.

²⁷ In diese Richtung gingen bereits die Ausführungen von KLAUSER, Austauschbeziehungen.

einen Bischof galt und das auf seine liturgische Seite hin untersucht wird. Wie im zweiten Beitrag gelingt es, zu den Grundparadigmen mittelalterlicher Liturgie wie Buße und Gebetsleistung vorzudringen. *Der vierte Beitrag* (Die Liturgie des Gründonnerstags, Karfreitags und Karsamstags im Halberstädter Dom. Textzeugnisse des ältesten Ordinarius [um 1300]) fokussiert mittelalterlichen Gottesdienst an einem konkreten Ort, nämlich dem Halberstädter Dom. Damit rückt ein entscheidendes Merkmal des Mittelalters in den Blick, nämlich die „Verortung“ des Gottesdienstes in einer theologisch konzipierten Sakraltopographie, wie sie Angelus Häußling in der bereits genannten Studie in den Blick nehmen konnte. Dies wird auch *im fünften Beitrag* (Vom Stephanusfest zum Palmsonntag. Die theologische Bedeutung der Gereonskirche für die mittelalterliche Kölner Stationsliturgie) thematisiert. Im Rahmen der karolingischen Romorientierung avanciert eine Liturgieform zu besonderer Bedeutung, nämlich die römische Stationsliturgie, die in den Städten nördlich der Alpen kopiert und adaptiert wird. Gerade sie kann als Musterbeispiel für „kreatives“ Umsetzen überkommener Vorlagen dienen: „Die Berufung auf ein normierendes Vorbild ist für das Mittelalter schon durch die Übernahme eines Teilaspektes hinreichend (...). Das ‚Zitat‘ eines Teiles rechtfertigt, das Ganze des Vorbildes und seiner Wirklichkeit anwesend zu sehen.“²⁸ Die Ambivalenz der bonifatianisch-karolingischen Liturgiereform zeigt sich in den Veränderungen der Auffassung von Liturgie überhaupt: Auf der einen Seite der artifizielle Gottesdienst der Kleriker, auf der anderen Seite die Ausbildung bisher als „Paraliturgie“ unterschätzter Formen eher volksfrommen Tuns. Dieses Verhältnis wird *im sechsten Beitrag* („Surrexit dominus vere“: Osterfeiern um das Heilige Grab als Ausdruck eines veränderten religiösen Empfindens im Mittelalter) ausgelotet. Dem Strang, die Liturgie geistlicher Kommunitäten zu untersuchen, folgt *der siebten Beitrag* (Weihe und Auflegung der Asche *in capite ieiunii* im Kölner Augustinerinnenkloster St. Caecilien Textzeugnisse eines Liber Ordinarius des 15. Jahrhunderts). Das Kölner Augustinerinnenkloster St. Caecilien ist ein markantes Beispiel für die kirchliche Rolle der Frauen im Späten Mittelalter. Hier geht es um die Frage nach der Leitung der Liturgie durch Frauen, die im Kontext damaliger Klausurbestimmungen anhand des Aschenritus beschrieben wird. Den Gottesdienst der Pfarreien in den Blick zu nehmen, ist Aufgabe *des achten Beitrages* (Pfarrlicher Gottesdienst vom Mittelalter zur Frühen Neuzeit. Eine Skizze aus liturgiewissenschaftlicher Perspektive). Hier geht es um eine zusammenfassende Skizze bisheriger Forschungen sowie eine Beschreibung der Problemsituation, die sich für die Liturgiegeschichte angesichts der komplexen Quellenlage stellt. Im Späten Mittelalter häufen sich Exemplare einer neuen Quellengattung neben den bekannten Liturgica,

²⁸ So etwa HÄUSSLING, Mönchskonvent 106–107.

Register

A

- Aachen 27, 69, 105, 174, 191
Pfalzkapelle 63, 69, 105, 191
Abdinghof *Siehe* Paderborn,
Abdinghof, Kloster
Abendmahl 279, 310
Abendmahlsliturgie 171, 213, 251, 278,
299, 358
Abendmahlsstreit 11, 135, 384
Ablutionswein 157
Absolution 90, 203
Abt 29, 39, 45, 51, 65, 72, 76, 123,
124, 202, 264, 266, 320, 400
Abtei XV, 16, 28, 30, 38, 40, 44, 48,
59, 103, 145, 177, 202, 385
Abteikirche 44, 45, 71, 384
Advent 256, 325
Agnus Dei 94, 277
Albe 95
Albrecht von Brandenburg 187, 221,
272
Alcuin 19, 20, 32, 35, 41, 42, 44, 45,
88, 374, 375, 401
Allegorese 136, 142
Allerheiligen 260, 265, 322
Allerseelen 44, 47, 59, 177, 178, 179,
187, 367
Allerseelenfest *Siehe* Allerseelen
Altar 18, 21, 23, 58, 62, 67, 69, 74, 97,
99, 100, 110, 115, 122, 138, 139,
150, 152, 173, 176, 300, 309, 371,
392
Altarreliquie *Siehe* Reliquie
Confessioaltar 114
Hochaltar 114
Hochaltartitulus 115
Kreuzaltar 71, 80, 96, 139
Tragaltar 62, 66, 400, 406
Altarentblößung 179
Altarwaschung 149, 179
Altenburg
Pfarrkirche 185
Altgelasianum 38, 198
Ambo 80, 95, 153
Ambrosius von Mailand 34, 135, 196,
197, 201, 341
Amburbalie 192
Andreae, Jakob 264
Ankleiden 23, 55
Anno II., Erzbischof von Köln 52, 106,
122, 124
Annuntiatio 260, 261, 265, 351, 353
Ansgar, hl. 43
Antike XIV, 3, 30, 135, 375, 394
Antiphon 112, 113, 114, 116, 119, 132,
149, 155, 192, 239, 248, 256, 257,
259, 260, 265, 276, 277, 304, 305,
307, 329, 335, 350, 351, 355, 356,
357, 358, 359, 360, 361, 362
Antiphonale 104, 107, 228, 281, 366,
382
Antiphonar 59, 79, 104, 106, 107, 185,
265, 275, 276, 286, 299, 352, 359,
360, 364
Apologie 21, 23, 34, 35, 247, 316
Apologientyp 21, 23, 33, 48
Apostelgeschichte 115, 117, 118
Apostelstift *Siehe* Köln
Arnold II., Erzbischof von Köln 106
Asche 10, 143, 146, 152, 153, 155, 156,
158, 398
Aschenritus 10, 146, 154, 156
Aschermittwoch 89, 143, 144, 146,
151, 152, 153, 157, 158, 178, 179
Asperges 192, 273
Aspersion 107

- Athanasius, hl. 295, 297
 Augustiner Eremit 188, 224
 Augustiner-Chorherrenstift 78
 Augustinerinnenkloster 10, 143, 147, 149, 151, 156, 398, *Siehe* Kloster
 Augustinerkloster 223, 224, 225, 250
- B**
- Bamberg XIII, 30, 39, 40, 46, 55, 87, 89, 94, 95, 98, 100, 129, 170, 176, 358, 359, 393, 397, 411
 Baptisterium 100
 Basel 46, 176, 182, 221, 288, 295, 296, 365, 371, 384, 401, 410
 Basilika 27, 68, 168
 Bayern XIV, 26, 166, 313
 Beerdigungsmesse *Siehe* Messe
 Begräbnisordnung 266
 Beichte 28, 29, 30, 33, 43, 180, 195, 201, 202, 203, 204, 257, 258, 383
 Beichtfenster 156
 Beichtformel 28, 29, 202, 371
 Beichtvater 156
 Beichtformular 29, 30, 202
 Benedikt VIII., Papst 69
 Benedikt von Aniane 28, 32, 42, 174, 198, 394
 Benedikt von Nursia 28, 32, 42, 69, 174, 198, 200, 238, 266, 284, 380, 386, 387, 390, 394
 Benediktinerabtei 74
 Benediktsregel 137, 238, 267
 Berge 211, 213, 254, 260, 264, 265, 266, 267, 280, 281, 298, 299, 305, 307
 Berlin VI, 20, 75, 213, 246, 249, 253, 275, 284, 289, 291, 292, 298, 322, 323, 326, 330, 331, 369, 376, 377, 378, 379, 387, 389, 390, 391, 394, 395, 402, 404, 405, 407, 408
 Bernold von Konstanz 46, 47, 389
 Bildersturm 77
 Bination 183
 Bischof 9, 17, 19, 20, 26, 30, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 68, 70, 73, 74, 75, 88, 89, 90, 92, 93, 94, 96, 97, 98, 114, 121, 122, 141, 148, 165, 169, 177, 188, 193, 195, 196, 197, 199, 201, 202, 221, 229, 267, 268, 269, 272, 279, 283, 286, 287, 288, 289, 290, 292, 296, 316, 317, 320, 321, 324, 325, 326, 340, 341, 342, 343, 367, 383, 389, 390, 393, 394, 398, 407
 Bittmesse 118
 Bittmittwoch 118
 Bittprozessionen *Siehe* Prozession
 Bitttag 71, 108, 118, 119
 Bonifatianisch-karolingische Liturgiereform *Siehe* Liturgiereform
 Bonifatius IX., Papst 89
 Bonifatius, hl. 8, 16, 25, 26, 31, 32, 36, 38, 41, 42, 50, 57, 59, 66, 133, 164, 165, 166, 186, 197, 198, 335, 366, 377, 383, 384, 397, 398, 403
 Bonn VI, XIII, 50, 103, 113, 125, 126, 129, 130, 131, 132, 137, 145, 155, 369, 377, 381, 383, 396, 397, 398, 400
 Cassiusstift 129, 130, 132, 400
 Bozen 185
 Brandenburg 46, 75, 169, 175, 213, 254, 279, 280, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 305, 323, 389
 Bremen 30
 Breviarium *Siehe* Brevier
 Brevier 75, 77, 101, 187, 188, 208, 211, 221, 222, 223, 224, 230, 249, 253, 270, 271, 273, 286, 309, 311, 321, 322, 323, 325, 327, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 343, 346, 347, 349, 353, 356, 364, 370
 Breviarium 24, 79, 80, 81, 87, 88, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 99, 100, 101, 169, 188, 224, 286, 322, 325, 327, 328, 329, 330, 331, 334, 335, 336, 343, 385
 Brevierpflicht 221, 226
 Brotbrechung 56
 Bruderschaft 59
 Bruno I., Erzbischof von Köln 118, 150, 152
 Buch, Bergisches 265, 299
 Bugenhagen, Johannes 246
 Bulle 3, 89, 169, 170, 176
 Bünau, Günther von 344, 345
 Bursfelde 157
 Busdorfstift *Siehe* Paderborn

Buße 10, 28, 29, 30, 31, 35, 37, 41, 42, 43, 45, 48, 58, 65, 88, 89, 90, 136, 146, 158, 186, 194, 195, 201, 204, 219, 319
 Bußinstitut 29, 38, 101, 146, 147, 202, 203, 318
 Bußleistung 31
 Bußpraxis 29, 45, 88, 203
 Bußwesen 28, 29
 Tarifbuße 30, 31, 32, 43, 201
 Tarifwesen 38
 Büberreconciliation 80, 88, 89, 90, 91, 195
 Bußinstitut *Siehe* Buße
 Bußleistung *Siehe* Buße
 Busso von Alvensleben, Bischof von Havelberg 287, 288
 Bußpraxis *Siehe* Buße
 Bußpsalm 99, 152, 311
 Bußwesen *Siehe* Buße

C

Caecilienkloster *Siehe* Köln, St. Caecilien
 Canon 33, 35, 36, 37, 40, 55, 58, 64, 65, 66, 68, 83, 93, 135, 175, 176, 183, 249, 386, 407
 Canon Missae *Siehe* Messe
 Canon Romanus 33, 35, 36, 37, 40, 55, 58, 64, 65, 66, 68, 83, 135, 175, 176, 249
 Cantica Sacra 262, 348
 Canticum 56, 131, 276, 277, 297
 Cantional 258, 259, 261, 304
 Capsa 18, 173
 Cassian, Johannes, hl. 295, 296, 312
 Cassiusstift *Siehe* Bonn
 Ceremoniale Coloniense 108, 150, 365
 Chartres 22
 Chemnitz, Martin 264
 Chor 51, 77, 80, 90, 95, 96, 99, 100, 106, 114, 138, 152, 153, 164, 170, 186, 187, 188, 209, 226, 228, 261, 272, 278, 295, 310, 321, 328, 333, 334, 336, 341, 342, 347, 369
 Chorabschrankung 80, 145
 Chorgestühl 190, 334, 348
 Chorpflcht 226
 Chorabschrankung *Siehe* Chor

Choral 27, 166, 209, 217, 269, 271, 272, 281, 291, 301, 308, 328, 346, 372
 Chordienst 44, 78, 188, 190, 223, 227, 253, 274, 298, 347, 352
 Chorgebet 12, 99, 144, 148, 186, 189, 190, 209, 213, 220, 224, 228, 234, 240, 242, 247, 248, 250, 288, 347
 Chorgestühl *Siehe* Chor
 Chorpflcht *Siehe* Chor
 Chrisam 94, 318
 Chrisamweihe 100
 Chrisamweihe *Siehe* Chrisam
 Christoph von Möllendorff 274
 Chytraeus, David 261, 265, 298, 299, 300, 301, 305
 Cluny 47, 59, 177, 408
 Collecta 54, 111, 112, 115, 146, 152, 153, 154, 258, 306, 307, 309, 310, 335, 355
 Commixtio 23, 56, 400
 Concilium Germanicum *Siehe* Konzil
 Confessio Augustana 77, 139, 247, 265, 278, 299, 316, 318
 Confessioaltar 106, 111, *Siehe* Altar
 Confiteor 85, 97, 98, 154, 179
 Schuldbekentnis 91, 97
 Consuetudines 138, 161, 407
 Conversio Pauli 260, 265, 353
 Cornerus, Christoph 265
 Corvey 43
 Crailsheim 162, 373
 Credo 194, 198, 221, 277, 296, 326
 Glaubensbekenntnis 176, 193, 198, 309
 Creglingen 163, 371
 Cruciger, Caspar 246
 Cursus Monasticus 359
 Cursus Romanus 128, 256, 359

D

Dalmatik 62, 63, 326
 Danksagung 55
 Dechant 268, 290
 Decollatio 120, 260, 265
 Dei Verbum 13
 Dekan 242, 251, 263
 Deutz 110, 113, 117, 119, 124

- Diakon 45, 56, 62, 63, 95, 96, 115, 143, 310
 Dinkelsbühl 163
 Diözesanliturgie 17, 23, 25, 46, 48, 169, 170
 Diözese XV, 46, 48, 57, 73, 124, 157, 170, 175, 187, 339, 374, 378, 379, 403
 Diptychenedächtnis 33
 Diskos 92, 375
 Domdechant 46, 54, 79, 175, 267, 268, 289, 290, 324, 330, 343, 344, 345, 384, 397
 Domherr 76, 77, 91, 92, 95, 141, 268, 271, 273, 274, 278, 289, 290, 308, 317, 321, 322, 323, 324, 327, 328, 333, 339, 343, 362
 Dominimmunität 273
 Dominikaner *Siehe* Orden
 Domkapitel 72, 76, 77, 89, 141, 178, 221, 254, 269, 270, 272, 273, 275, 279, 283, 287, 289, 294, 295, 297, 302, 305, 311, 312, 313, 317, 320, 321, 324, 325, 330, 332, 334, 339, 347, 348, 382
 Dompropst 271, 308
 Domschatz 24, 66, 74, 76, 78, 79, 92, 95, 101, 114, 118, 273, 285, 289, 322, 323, 326, 331, 347, 372, 375, 376, 405
 Domstift 12, 74, 76, 77, 81, 103, 105, 108, 117, 120, 145, 223, 246, 249, 254, 267, 268, 269, 270, 273, 275, 279, 281, 283, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 293, 300, 303, 308, 312, 313, 317, 320, 324, 332, 339, 341, 343, 347, 349, 351, 356, 364, 397
 Durandus von Mende 230, 294, 376, 392
 Düsseldorf 154, 369, 370, 373, 383, 385, 387, 398, 399, 406
- E
- Echternach 22, 399
 Ego-Quelle 7, 161
 Ehrenamt 283
 Egil, Abt von Fulda 38, 44, 384
 Einsetzungsbericht 37, 68
 Eler, Franciscus 140, 260, 261, 262, 291, 298, 300, 305, 306, 307, 375
 Eler, Franciscus 260
 Elevatio crucis 98, 127, 131, 379
 Elevatio Crucis 127, 130, 131
 Elevation 80, 93, 136, 172, 181
 Engel 37, 41, 65, 91
 Epiphanie 119, 217, 218
 Episkopat 340, 342
 Eppan
 Pfarrkirche 185
 Eremit *Siehe* Augustiner Eremit
 Erfurt 219, 223, 224, 225, 227, 250
 Erkanbald, Erzbischof von Mainz 30
 Erwitte 60
 Erzbischof XVII, 30, 51, 143, 189, 204, 273, 378
 Erzkanzler 105
 Essen XVI, 11, 74, 96, 97, 98, 144, 148, 153, 172, 182, 367, 378, 388, 400, 403
 Eucharistie 9, 18, 21, 26, 28, 33, 42, 43, 45, 47, 88, 92, 97, 135, 136, 157, 166, 168, 173, 174, 177, 180, 181, 183, 194, 198, 273, 341, 380, 394, 397
 Eucharistiefeier 25, 31, 33, 43, 48, 70, 88, 100, 136, 143, 147, 157, 172, 176, 181, 183, 184, 192, 380
 Eucharistiegebet 35, 55, 56, 58, 64, 65, 66, 172, 401
 Eucharistiefeier *Siehe* Eucharistie
 Eucharistiegebet *Siehe* Eucharistie
 Evangelium 17, 23, 110, 111, 112, 113, 116, 117, 119, 167, 215, 259, 309, 410
 Exkommunikation 203
 Exsultet 99, 100
- F
- Farbenkanon 95
 Feiertag 116, 117, 179, 188, 259, 295, 330
 Firmung 26, 165, 199, 317, 319, 366, 374, 381
 Frankenreich 20, 198
 Frankfurt (Oder) 300
 Franziskaner *Siehe* Orden
 Friedensgruß 24, 47, 56

Friedrich IV., Erzbischof von Halberstadt 317
 Friedrich Wilhelm III., König von Preußen 279
 Friedrich Wilhelm von Brandenburg, der Große Kurfürst 271, 309
 Frömmigkeit 30, 33, 41, 43, 44, 45, 53, 54, 60, 68, 69, 97, 98, 101, 123, 135, 172, 185, 186, 205, 214, 216, 220, 229, 234, 294, 300, 311, 319, 339, 368, 372, 375, 379, 380, 383, 394, 395, 403, 405
 Fronleichnam 330
 Fulda XIV, XV, 9, 16, 17, 20, 22, 25, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 36, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 48, 55, 59, 70, 186, 195, 201, 202, 368, 370, 371, 377, 383, 384, 397, 398, 399, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 411
 Kloster 48, 59, 368, 377, 384, 406

G

Gabenbereitung 18, 23, 32, 34, 54, 58, 340
 Gebet
 Gebetsbund 31
 Gebetsleistung 10, 31, 32, 33, 48, 59, 219
 Gebetspensum 55, 137, 209, 231, 301, 331
 Gebetspraxis 31, 210, 214, 215, 221, 223, 233, 252
 Gebetsverbrüderung 28, 31, 32, 43, 44, 45, 48, 59, 73, 186, 219
 Gebetsbünde *Siehe* Gebet
 Gebetsleistung *Siehe* Gebet
 Gebetspensum *Siehe* Gebet
 Gebetspraxis *Siehe* Gebet
 Gebetsverbrüderung *Siehe* Gebet
 Gegenreformation 76, 271, 309, 320
 Gelübde 209, 212, 228, 237
 Mönchsgelübde 208, 232, 233, 236, 248
 Ordensgelübde 237
 Gemeindegottesdienst 12, 174
 Gemeindeliturgie 190, 200, 209, 210, 211, 236, 239, 240, 242, 248, 258, 281, 300, 315
 Gemeindemesse *Siehe* Messe

Gereonskirche *Siehe* Köln, St. Gereon,
Siehe Köln, St. Gereon
 Gesamtkirche 50
 Gewand, liturgisches *Siehe* Paramente
 Gewissensfreiheit 232
 Glaubensbekenntnis *Siehe* Credo
 Gläubigenkommunion *Siehe*
 Kommunion
 Glockenkasel *Siehe* Kasel
 Gloria 17, 18, 23, 54, 82, 86, 91, 93, 112, 149, 152, 154, 155, 167, 173, 222, 276, 277, 297, 309, 355
 Gottesdienstauffassung 8, 224
 Gotteshausbuch 162, 163, 371
 Göttingen VI, 17, 28, 29, 38, 39, 40, 41, 92, 201, 202, 368, 373, 378, 388, 389, 402, 405, 411
 Grab 70, 96, 98, 110, 114, 126, 127, 128, 129, 131, 132, 138, 139, 141, 151, 197, 317, 333, 335, 396
 Grablegung 95, 97, 127, 129, 130, 379

Grablegung *Siehe* Grab
 Graduale 17, 104, 169, 185, 273, 291, 306, 307, 335
 Gregor I., der Große, Papst 19, 341, 382
 Gregor II., Papst 26, 165, 197
 Gregor III., Papst 36
 Gregorsmesse 181, 378
 Gründonnerstag 10, 26, 57, 74, 80, 81, 88, 89, 90, 91, 92, 94, 101, 149, 157, 165, 195, 284, 318, 334, 346, 355, 356, 358, 397
 Gründonnerstagsmesse *Siehe* Messe
 Gsies 162, 368
 St. Magdalena 162, 368

H

Hadrian I., Papst 27, 174
 Halberstadt 10, 12, 24, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 81, 87, 88, 89, 92, 93, 94, 95, 96, 98, 99, 100, 101, 102, 141, 157, 187, 189, 213, 221, 224, 245, 254, 256, 259, 264, 272, 273, 274, 275, 278, 279, 281, 284, 285, 289, 292, 294, 297, 298, 300, 301, 304, 305, 309, 312, 313, 314, 316, 318, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327,

- 328, 329, 330, 332, 334, 336, 337, 343, 345, 346, 347, 351, 352, 353, 359, 362, 363, 366, 367, 369, 372, 375, 376, 377, 387, 389, 390, 391, 396, 397, 402, 404, 405, 407, 408, 410
- Hamburg 30, 46, 103, 140, 145, 148, 175, 261, 300, 305, 369, 371, 390, 399, 407
- Händewaschung 19, 23, 55, 62, 98
- Lavabo 23
- Hannover 213, 378
- Hatto II., Abt von Fulda, Erzbischof von Mainz 29, 39, 202
- Havelberg 12, 213, 221, 250, 254, 261, 264, 267, 268, 269, 270, 279, 281, 283, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 294, 295, 297, 298, 299, 301, 302, 303, 305, 307, 308, 311, 312, 348
- Heidenmission 26, 74, 166, 197
- Heilbronn 258, 304
- Heilige
- Heiligenkult 249, 261, 308
 - Heiligenlegende 241, 255, 362
 - Heiligenverehrung 241, 255, 319
- Heiliges Grab 10, 11, 74, 97, 98, 100, 125, 126, 130, 131, 139, 141, 149, 179, 180, 343, 384, 398
- Heinrich II., Kaiser 52
- Heinrich Julius von Braunschweig, Bischof von Halberstadt 75, 317
- Heinrich, Bischof von Würzburg 30
- Heinrich, Herzog von Sachsen 246
- Helena, hl. 106, 113, 114, 381, 385
- Heribert, Erzbischof von Köln 4, 105, 122, 124
- Hermann II., Erzbischof von Köln 52, 122
- Herrenjahr 243, 263, 325, 330
- Herrenmahl 314
- Hieronymus Schultz, Bischof von Havelberg 287
- Hildigrim, Bischof von Halberstadt 74
- Hilpoltstein 162, 183, 184, 188, 378
- Himmelfahrt
- Christi 71, 104, 108, 114, 115, 118, 119, 120, 188
 - Mariä 184, 329
- Himmelspforten 156
- Historia 128, 268, 290
- Hochaltar 76, 110, 119, 123, 157, 171, 320, *Siehe* Altar
- Hochamt 121
- Hochchor 110, 114
- Hora Canonica 12, 209, 210, 211, 214, 221, 226, 227, 231, 234, 235, 236, 248, 296, 344
- Horenkumulation 227
- Hostie 56, 80, 83, 93, 98, 101, 127, 136, 181
- Hrabanus Maurus, Abt von Fulda, Erzbischof von Mainz 22, 30, 32, 33, 39, 41, 43, 44, 387, 400
- Hymnus 37, 81, 100, 217, 218, 256, 262, 276, 277, 306, 311, 331, 334, 350, 351, 355, 359, 363
- I
- Ikonographie 39, 66, 91
- Ikonoklasmusstreit 36
- Illyricus, Mathias Flacius 20, 372, 380, 399
- Imitatio 142
- Ingolstadt 162, 171, 180, 183, 186, 187, 188, 189, 192, 200, 379
- Initiand 196
- Initianden 196
- Initiation 88, 157, 165, 195, 196, 199
- Initiationsform 26
- Inkulturation 25, 133, 164, 166, 168, 397
- Innozenz IV., Papst 188, 224
- Introitus 6, 17, 23, 54, 91, 119, 155, 277, 279
- Italien 41, 46, 105, 175
- J
- Jerusalem 27, 64, 70, 71, 105, 110, 111, 113, 115, 116, 119, 120, 134, 139, 168, 334
- Joachim Friedrich, Bischof von Havelberg 289
- Joachim II., Kurfürst von Brandenburg 288
- Johan III., König von Schweden 299
- Johann von Schlabrendorff, Bischof von Havelberg 287
- Johannes Apostel 110

- Johannes Baptist 110, 353
Jonas, Justus 246
Julius II., Papst 287
- K
- Kaiserhof 28, 174
Kanonikerreform 51, 65, 164, 369
Kanonikerstift 72
Kanzel 309
Kapelle 55, 61, 69, 189, 224, 321, 326
 Taufkapelle 99, 120, 200
Kapitelsmesse *Siehe* Messe
Kapitular 25, 26, 165
Kaplan 53
Karfreitag 10, 74, 80, 83, 92, 95, 97,
 98, 101, 125, 126, 127, 130, 140,
 189, 260, 262, 334, 335, 336, 355,
 379, 386, 397, 402
 Karfreitagsliturgie 80, 95, 127, 129,
 130, 131, 151, 157, 334
Karl der Große 26, 27, 57, 165, 174,
 366
Karl Martell 26, 165
Karlmann 26, 57, 165, 199
Karolinger 8, 9, 28, 173, 380, 387, 406
Karsamstag 10, 74, 80, 86, 98, 99, 101,
 125, 126, 137, 200, 322, 335, 397
Karwoche 108, 140, 179, 256, 318,
 334, 336, 346, 355, 363
Kasel 62, 63, 182, 289
 Glockenkasel 95
Kasualien 163, 171, 193, 205
Katechese 181, 196, 197
Katechumenat 196
 Katechumenatsritus 194
 Taufkatechumenat 146
Katechumenenöl 93, 94
Kathedrale 30, 169, 177, 200, 203, 339,
 382
 Kathedralliturgie 87, 90, 93, 94, 95,
 98, 100, 101, 177, 202, 204, 335,
 411
Kelch 53, 60, 66, 93, 97, 140, 157, 317
 Messkelch 53, 57
Keuchenthal, Johannes 291, 304
Kilian, hl. 62
Kindertaufe 179, 195, 199
Kirche, Anglikanische 337
Kirchenjahr 92, 108, 122, 163, 203,
 351, 409
 Weihnachtsfestkreis *Siehe*
 Weihnachten
Kirchenordnung 75, 76, 140, 162, 215,
 245, 253, 254, 288, 289, 291, 299,
 313, 316, 317, 318, 319, 320, 339,
 340, 347, 392, 393, 394, 405, 412
 Wolfenbütteler Kirchenordnung 318
Kirchenraum 69, 71, 105, 128, 130,
 134, 191, 384, 397, 398
Kirchenväterhomilie 237
Kirchweihe 71, 120
Kleriker 10, 55, 63, 96, 114, 138, 151,
 173, 183, 186, 187, 189, 196, 240,
 245, 255, 273, 344
 Klerikerbild 43, 51, 164, 400
Klerus 26, 42, 43, 58, 72, 96, 124, 137,
 157, 162, 165, 167, 174, 179, 189,
 221, 314, 328, 333
 Klerusliturgie 320
 Niederklerus 193
 Pfarrklerus 194
 Seelsorgeklerus 164, 410
 Stadtklerus 68, 105, 134, 191
 Stiftsklerus 376
Kloster 21, 25, 27, 36, 38, 42, 48, 55,
 59, 68, 69, 77, 105, 107, 124, 137,
 144, 147, 148, 149, 152, 156, 167,
 168, 190, 191, 204, 209, 213, 224,
 226, 227, 234, 235, 240, 250, 254,
 260, 264, 265, 266, 267, 275, 280,
 281, 282, 298, 299, 305, 307, 315,
 321, 368, 377, 379, 383, 384, 396,
 397, 399, 403, 405, 406
 Abdinghof *Siehe* Paderborn
 Berge 264, 299
 Fraterherrenkloster 106
 Frauenkloster 157
 Klosterfrau 144
 Klostergründung 59
 Klosterkapitel 281
 Klosterkirche 103, 145, 149, 161,
 168, 170, 190, 248
 Klosterleben 236, 316
 Klosterliturgie 68, 104, 133, 151,
 380
 Klosterordnung 254, 318, 319
 Klosterschule 43
 Klosterstadt 68, 104, 133, 191

- Klosterzeit 222, 224, 226, 228
 Kommunität 219
 Konvent 218, 219, 254
 Männerkloster 157
 Nonnenkloster 158
 Preetz, Benediktinerinnenkloster 157
 Schulkloster 264
 St. Alban *Siehe* Mainz
 St. Gallen 17, 21, 23, 40, 396, 397
 Weidenbach 106, 107
 Weiher, bei Köln 147
 Kniebeuge 96
 Koadjutor 264
 Köln XIV, XVI, XVII, 10, 18, 22, 23,
 31, 33, 35, 36, 37, 39, 40, 42, 46, 48,
 50, 52, 55, 63, 68, 70, 73, 87, 99,
 103, 104, 105, 106, 108, 109, 110,
 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117,
 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124,
 126, 143, 144, 145, 147, 148, 149,
 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156,
 157, 161, 162, 163, 168, 169, 170,
 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181,
 182, 183, 187, 189, 190, 191, 192,
 194, 199, 200, 203, 204, 219, 335,
 365, 366, 369, 370, 373, 376, 378,
 379, 381, 387, 388, 389, 390, 391,
 392, 396, 397, 398, 399, 400, 403,
 405, 407, 408, 410, 411
 Apostelstift 120, 121
 St. Alban 373
 St. Caecilien 10, 103, 118, 122, 143,
 147, 148, 149, 150, 151, 152, 156,
 157, 398
 St. Georg, Stift 123, 124, 373
 St. Gereon 10, 50, 103, 104, 105,
 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112,
 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119,
 120, 121, 122, 123, 124, 145, 156,
 177, 397
 St. Jakob 203, 378
 St. Kolumba 162
 St. Kunibert 162, 365
 St. Maria ad Gradus 123, 124
 St. Ursula 115, 144, 145, 153, 388,
 410
 Kommunion 20, 24, 47, 56, 91, 92, 93,
 94, 97, 157, 173, 194
 Augenkommunion 181, 372
 Gemeindegkommunion 181
 Gläubigenkommunion 136
 Kommunionbank 171
 Kommunionempfang 115, 136, 181,
 203
 Kommunionfeier 92, 97, 129, 334
 Kommunionfenster 157
 Kommunionfrequenz 172, 176, 181
 Kommunionritus 21, 55, 94
 Kommunionsspendung 180
 Kommunionsteil 95, 98, 183
 Laienkommunion 173
 Osterkommunion 179, 180, 194
 Pflichtkommunion 180
 Kompetenzzeit 196
 Komplet 226, 234, 247, 257, 258, 259,
 270, 273, 279, 298, 302, 303, 307,
 328, 333, 335, 346, 350, 351, 359
 Konfession 76, 77, 249, 284, 313, 314,
 336, 337
 Konfessionalisierung VI, 6, 8, 11, 12,
 139, 162, 164, 172, 184, 208, 254,
 271, 282, 309, 338, 383, 406
 Konfessionswechsel 278
 Konkordienformel 264, 265, 298, 299
 Konrad II., Kaiser 124
 Konrad von Abdinghof 51, 61, 65
 Konsekration 80, 92, 94
 Konsekrationsverständnis 299
 Konventgebäude 119
 Konventmesse *Siehe* Messe
 Konzil 3, 26, 57, 166, 173, 180, 189,
 221, 223, 288, 296, 380
 Concilium Germanicum 25, 26, 57,
 165, 199
 II. Vatikanisches Konzil 3, 13, 48,
 50, 143, 284, 297, 311, 337, 346
 IV. Laterankonzil 194
 Konzil von Trient 3, 8, 11, 27, 44,
 47, 163, 164, 168, 169, 170, 172,
 176, 189, 206, 284, 380
 Konzilskommission 48
 Kornelius, Hauptmann Apg. 117, 118
 Krankenöl 93
 Krankensalbung 195
 Kreuzaltar *Siehe* Altar
 Kreuzerhebung *Siehe* Elevatio Crucis
 Kreuzesopfer 58, 135, 401
 Kreuzestod 58, 91
 Kreuzgang 90, 321, 325, 326

- Kreuzverehrung 95, 96, 97, 98, 101, 129, 334, 355
 Krypta 106, 123, 150
 Kult 38, 65, 66, 67, 106, 134, 135, 137, 142, 236, 347, 366, 376, 401
 Kultätiologie 227
 Kultbeamter 62
 Kultdiener 54, 62
 Kurie 188, 224, 228, 299
 Kyrie 17, 18, 54, 173, 273, 277, 279, 306, 307, 309, 335
- L
- Laie 42, 43, 44, 60, 92, 143, 144, 157, 158, 187, 189, 193, 222, 317, 319, 369, 372
 Laienkelch 140, 319, 342
 Lamentationes Ieremiae 363
 Langhaus 77, 79, 90, 177, 320, 321, 333
 Latein 66, 231
 Laterankonzil *Siehe* Konzil
 Laudes 128, 187, 220, 247, 256, 258, 259, 270, 277, 303, 327, 328, 332, 334, 336, 351, 357, 359, 361
 Lauterbach, Anton 230
 Lavabo *Siehe* Händewaschung
 Leo III., Papst 28
 Lettner 80, 171, 190, 278
 Lettneranlage 80, 96, 333, 334
 Lettnerbühne 80, 97
 Liber Ordinarius 10, 50, 51, 54, 69, 71, 72, 79, 89, 95, 97, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 115, 116, 117, 118, 120, 121, 122, 129, 130, 131, 138, 143, 144, 145, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 156, 159, 163, 177, 191, 192, 272, 284, 286, 312, 343, 355, 367, 372, 380, 387, 389, 390, 397, 398, 410
 Liborius, hl. 62, 384, 406
 Lindlar 163, 193
 Litanei 90, 99, 258, 259, 322, 351
 Liturgiereform 3, 5, 8, 12, 13, 16, 25, 26, 27, 28, 33, 38, 47, 48, 50, 57, 125, 133, 138, 140, 143, 162, 163, 164, 165, 166, 169, 170, 175, 187, 205, 209, 210, 212, 250, 251, 263, 269, 272, 274, 278, 282, 283, 284, 285, 292, 294, 299, 311, 319, 323, 328, 337, 338, 343, 362, 363, 367, 380, 386, 387, 392, 394, 397, 399
 Naumburg 363
 Wittenberger Liturgiereform 171, 215
 Liudgeriden 74, 320, 402
 Lossius, Lucas 259, 260, 261, 262, 285, 291, 304, 306, 307, 308
 Ludecus, Matthaues 12, 260, 267, 268, 269, 270, 271, 290, 291, 292, 293, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 305, 306, 307, 308, 309, 311, 312, 347
 Lüdtke 269
 Lumen gentium 50
 Lüneburg 157, 254, 259, 260, 261, 267, 318
 Luther, Martin 7, 12, 134, 139, 140, 141, 184, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 261, 263, 264, 266, 275, 281, 285, 291, 294, 304, 310, 311, 314, 315, 316, 318, 319, 321, 323, 326, 328, 329, 332, 334, 338, 340, 344, 346, 380, 387, 390, 391, 398, 399, 401, 403, 405, 406, 410
 Luykx, Bonifaas 21, 22, 23, 24, 25, 40, 43, 48, 54, 391
- M
- Maccioni, Valerio, Apostolischer Vikarbischof 325, 326
 Magdeburg 75, 76, 77, 141, 211, 213, 223, 246, 254, 264, 265, 269, 270, 273, 275, 276, 279, 281, 284, 289, 299, 302, 303, 305, 317, 321, 324, 325, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 348, 356, 360, 376, 401, 404, 405
 Dom 223, 278, 329
 Domkapitel 273, 274, 275, 348, 358
 Domstift 275, 280, 356

- Synode 288
- Magnifikat 83, 95, 129, 214, 243, 244, 256, 258, 262, 263, 265, 276, 306, 309, 311, 335, 350, 354, 355, 357, 359, 360, 361
- Mainz 17, 21, 23, 29, 39, 40, 46, 50, 162, 170, 175, 179, 188, 192, 202, 225, 369, 370, 376, 400, 401, 403
- Bischofsstuhl 29, 39, 202
- Erzbischof 30
- St. Alban 27, 39, 168
- St. Christoph 162, 376
- Manipel 62, 182
- Marienoffizium *Siehe* Offizium
- Märtyrer 110, 114, 115, 116, 118, 121
- Märtyrerbasilika 69
- Märtyrergrab 71, 121, 397, 398
- Martyrologium 169
- Mathesius, Johannes 231, 233
- Matutin 12, 122, 126, 131, 132, 137, 188, 225, 226, 234, 241, 242, 251, 253, 259, 260, 261, 262, 263, 265, 266, 269, 270, 276, 277, 279, 302, 303, 323, 327, 328, 331, 332, 335, 345, 347, 350, 351, 356, 358, 361, 362, 398
- Matutinale 267, 269, 291, 292, 298, 308, 312, 347
- Meinwerk, Bischof von Paderborn 9, 50, 51, 52, 53, 58, 59, 60, 61, 65, 66, 67, 70, 71, 72, 73, 367, 393, 394, 398, 407
- Vita Meinwerci 51, 53, 54, 55, 56, 58, 59, 60, 61, 66, 67, 70, 71, 72, 73, 402, 407, 409
- Meißen 347, 348, 349, 358, 360
- Dom 281, 347
- Domstift 339
- Meister Eckhart 182
- Melanchthon, Philipp 209, 229, 246, 247, 259, 297, 304, 316, 324
- Memoria 36, 129, 162, 187, 340, 378, 388, 401, 404
- Memorienkultur 176
- Mendikanten *Siehe* Orden
- Mesnerbuch 161
- Messallegorese 136
- Messe 9, 16, 17, 18, 19, 22, 24, 25, 29, 31, 33, 34, 35, 38, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 52, 54, 58, 62, 64, 66, 73, 77, 89, 91, 93, 101, 103, 104, 112, 118, 121, 125, 128, 129, 133, 135, 136, 140, 142, 144, 146, 148, 149, 150, 152, 155, 163, 167, 168, 170, 171, 172, 175, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 185, 186, 187, 189, 191, 193, 196, 213, 215, 219, 220, 221, 227, 239, 240, 242, 244, 245, 246, 251, 254, 255, 256, 257, 259, 261, 273, 275, 279, 288, 295, 297, 304, 315, 317, 318, 319, 321, 322, 324, 326, 329, 334, 338, 339, 341, 346, 347, 357, 358, 375, 377, 380, 384, 392, 397, 401
- Abendmahlsmesse 334, 355
- Beerdigungsmesse 183
- Canon Missae 184
- Deutsche Messe 258
- Evangelische Messe 326
- Frühmesse 310
- Gemeindemesse 173
- Gründonnerstagsmesse 6, 92, 101, 179
- Kapitelsmesse 77, 321
- Konventmesse 45, 170, 327
- Messbuch 174, 359, 360
- Messedekret 36, 70, 185
- Messerklärung 180
- Messformular 67, 119, 195, 208, 241, 244, 255, 275, 291, 315, 319, 332
- Messgewand 76, 319, 326
- Messliturgie 11, 30, 36, 42, 54, 55, 66, 70, 155, 173, 174, 176, 180, 181, 182, 187, 333, 400
- Messopfer 32, 60, 63, 176
- Messopfertheologie 19, 32, 36, 58, 134, 135, 136, 171, 213, 251, 260, 308, 338, 340, 406
- Messordo 9, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 33, 34, 39, 40, 42, 43, 45, 46, 47, 48, 54, 55, 56, 61, 62, 64, 66, 97, 170, 173, 175, 397, 398
- Messfründe 183
- Messstiftung 183, 184
- Messzelebration 56, 69, 177, 184
- Missa 20, 21, 23, 28, 29, 31, 32, 33, 35, 37, 38, 40, 41, 43, 46, 47, 58, 59, 67, 97, 136, 169, 173, 174,

- 186, 219, 246, 259, 276, 277, 278,
317, 327, 366, 371, 372, 392, 399
- Missa Illyrica 19
- Missa lecta 173
- Missa pro Defunctis 120
- Missa Specialis 28
- Mitternachtsmesse 53
- Passionsmesse 111, 112
- Pfarrmesse 171, 174, 180, 181, 182,
183, 184, 186, 192, 203
- Privatmesse 176, 184, 242, 366, 396
- Schachtelmesse 183
- Seelenmesse 317
- Stille Messe 48, 174, 175, 178, 184
- Summa Missa 107, 333
- Vigilmesse 119
- Weihnachtshochamt 109
- Weihnachtsmesse 60, 109, 115, 116,
119, 150
- Werktagmesse 243, 264, 315
- Messkelch *Siehe* Kelch
- Mette 189, 242, 243, 245, 247, 256,
257, 258, 263, 297, 298, 304, 310,
316, 341, 342, 375
- Minden 20, 21, 23, 35, 36, 54, 55, 62,
64, 66, 73, 372, 394, 400
- Minkwitz, Hans von 243
- Mirus, Martin 272, 300, 320, 332
- Missale 3, 17, 21, 26, 35, 46, 47, 48,
66, 75, 77, 78, 79, 92, 93, 96, 147,
155, 166, 167, 169, 170, 175, 176,
177, 182, 225, 267, 286, 288, 291,
298, 323, 374, 380, 385, 390, 394,
401
- Bobbio-Missale 33
- Missale Coloniense 155
- Missale Halberstadense 75
- Missale Romanum 77, 119, 147,
169, 394
- Nachreformatorisches Missale 291
- Semeca-Missale 79, 81, 91, 93, 95,
96
- Trienter Missale 17, 48, 155, 176
- Vollmissale 174, 175, 196, 376
- Mitra 64
- Mitternachtsmesse *Siehe* Messe
- Mittlerstellung 34, 35, 65
- Mönch 12, 31, 41, 45, 59, 70, 123, 204,
209, 219, 222, 226, 234, 247, 264,
378, 403
- Mönchsideal 51, 222
- Mönchtum XV, 8, 30, 72, 201, 208,
213, 222, 232, 234, 235, 392, 403
- Priestermönch *Siehe* Priester
- Mönchsgelübde *Siehe* Gelübde
- Monstranz 136, 399
- Montecassino 31, 385
- Müntzer, Thomas 255, 304, 305
- Musculus, Andreas 264, 299
- Mysterium 58, 131, 136, 388
- Mysterienbegriff 32, 140, 142
- Mysteriencharakter 136
- Mysterienfeier 136
- Mystik 138, 370
- N
- Nativitas Mariae 260
- Naumburg
- Antiphonenordnung 359
- Bistum 344
- Brevier 356, 357
- Dom 12, 338, 340, 358, 364
- Domarchiv 347
- Domchor 358
- Domkapitel 342, 352
- Domstift 339, 343
- Offizium 361
- Offiziumsliturgie 362, 363
- Neuerburg 162, 382
- Nikolaus von Amsdorf, Bischof von
Naumburg 229, 340, 341, 342
- Non 91, 126, 127, 128, 131, 132, 148,
154, 178, 188, 217, 220, 226, 227,
236, 266, 270, 273, 280, 297, 298,
327, 328, 335, 346, 349, 357, 397
- Nonne 147, 156, 157, 396
- Nonnenchor 152, 156
- Nonnenempore 144, 153
- Norm der Väter 3, 297, 301, 312
- Nunc Dimittis 258, 259, 262, 265, 276,
306, 350, 359
- Nürnberg 163, 183, 185, 189, 193, 219,
322, 379, 403
- O
- Obernkirchen
- Stift 253
- Offertorium 17, 21, 32, 35, 53, 54, 56,
57, 58, 60, 183, 339, 365

- Offizium 32, 47, 88, 167, 209, 211, 214, 216, 222, 224, 236, 237, 248, 254, 255, 259, 260, 272, 281, 296, 323, 326, 339, 348, 353, 355, 359, 362
 Konventuale Offiziums liturgie 211
 Marianisches Offizium 187
 Marienoffizium 330
 Nächtliches Offizium 131, 236
 Offiziumsbuch 291, 354
 Offiziumsgedanken 137
 Offiziums liturgie 12, 128, 129, 138, 141, 145, 209, 211, 213, 215, 218, 219, 222, 223, 225, 227, 251, 252, 254, 258, 263, 265, 271, 275, 279, 285, 292, 299, 304, 309, 310, 312, 338, 342, 344, 346, 347, 348, 349, 355, 356, 357, 358, 360, 362, 363, 364, 398
 Offiziumsordnung 211, 245, 253, 302, 311, 316, 358, 359
 Offiziumspraxis 214
 Peter-und-Pauls-Offizium 358, 361
 Sonntägliches Offizium 244
 Totenoffizium 187, 319, 327
 Trinitätsoffizium 329, 330
 Zusatzoffizium 344
 Ökumene 12, 272, 284, 313, 314, 337, 397
 Ölbergandacht 179
 Opfer 35, 56, 58, 61, 65, 339
 Messopfer *Siehe* Messe
 Opferakt 58
 Opferformen 58
 Opfergabe 53, 98, 184
 Opfergang 53, 54, 92, 96, 184
 Opfergestus 56
 Opferhandeln 52, 58, 73
 Opfernder 34, 57
 Opfervorstellung 58
 Orate fratres 23
 Oratio Periculosa 37, 65, 172, 175
 Oration 17, 19, 32, 34, 35, 36, 37, 43, 47, 66, 67, 79, 93, 94, 95, 96, 97, 100, 130, 153, 261, 329, 350, 362
 Oratio collecta 67
 Orden 137, 164, 170, 189, 226, 245, 247, 248
 Benediktiner 74
 Dominikanerinnen 144, 396
 Franziskaner 174, 188
 Mendikanten 189, 224
 Ordensgelübde *Siehe* Gelübde
 Ordensgemeinschaften 47, 164
 Ordenskonstitutionen 247
 Ordensregel 287
 Ordensstatuten 224, 234
 Prämonstratenser 164, 279, 286, 287, 383
 Ordines minores 319
 Ordo Missae 19, *Siehe auch* Ordo Romanus
 Ordo Romanus (=OR) 18, 64, 87, 91, 130, 146, 175
 OR 10 19
 OR 11 194, 196
 OR 15 18
 OR 17 18
 OR 22 146
 OR 24 130
 OR 28 87
 OR 50 86, 87, 99, 111, 146, 147, 256
 OR I 18, 19, 37, 45, 173, 175, 380
 Ortskirche 27, 51, 73, 74, 101, 168, 195, 201
 Osnabrück
 Bischof von 76
 Ostchor 153, 348
 Osterkommunion *Siehe* Kommunion
 Ostern 17, 118, 158, 184, 194, 195, 199, 256, 262, 265, 310, 328, 332
 Osterereignis 141
 Osterfeier 10, 74, 75, 78, 79, 100, 119, 125, 126, 127, 128, 129, 132, 133, 134, 138, 139, 140, 141, 142, 148, 149, 179, 180, 286, 343, 367, 374, 381, 389, 390, 393, 397, 398, 400, 402
 Osterfeuer 100, 179, 318, 334
 Osterkerze 100, 335
 Osterkommunion *Siehe* Kommunion
 Osterliturgie 139, 142, 177, 179, 197, 200, 217
 Ostermontag 116, 117
 Osternacht 88, 98, 131, 132, 137, 165, 195, 196, 197, 200, 201
 Osternacht liturgie 131, 137, 179, 197, 200
 Osternacht liturgie 336

- Osterpredigt *Siehe* Predigt
 Osterprozession *Siehe* Prozession
 Ostersequenz 351
 Ostersonntag 119, 122, 125, 128, 151, 305
 Osterspiel 125, 126, 127, 367, 381, 390, 402
 Ostertag 35, 128, 132, 140, 179, 335
 Ostervesper 187, 189, 191, 193, 224, 256, 305, 307, 333, 335
 Ostervigil 98, 99, 100, 101, 179, 334, 355
 Osterwoche 187, 192, 197
 Vigilia Paschae 322
 Vigiltag 335
 Otto III., Kaiser 63, 124
 Otto von Grote 271, 308
- P
- Paderborn 51, 52, 54, 55, 59, 61, 69, 71, 72, 191, 367, 383, 384, 387, 393, 394, 406, 407
 Abdinghof, Kloster 58
 Busdorfstift 69, 71, 72
 Dom 54, 71
 Domschatz 62
 Liturgie 55, 73
 Ortskirche 52
 Stationskirchensystem 71
 Stationsliturgie 72
 Palmenweihe *Siehe* Weihe
 Palmsonntag 10, 87, 103, 104, 108, 110, 111, 113, 114, 115, 116, 117, 119, 120, 143, 156, 179, 180, 334, 397
 Palmprozession *Siehe* Prozession
 Palmsonntagsstatio 111
 Paradigmenwechsel 48, 160, 171
 Paraliturgie 10
 Paramente 22, 24, 62, 279, 406, *Siehe* auch Kasel, Dalmatik, Messe:
 Messgewand, Mitra,
 Pontifikalhandschuhe, Tunika
 Gewand, liturgisches 22, 24, 62, 64, 76, 90, 279, 284, 285, 288, 326, 400, 406
 Paris
 St. Denis 25
 Partikel 56, 97, 98, 157
 Pascha 114, 135, 194, 330, 335, 353
 Paschafeier 115
 Paschamysterium 115, 122
 Passion 36, 96, 110, 130, 187, 297, 330, 334
 Patene 92
 Pater Noster 93, 94
 Vaterunser 215, 252
 Patrozinium 74, 114, 121
 Paulus, Apostel VI, 110, 122, 233, 237, 359
 Pensum 186, 219, 224, 232, 239, 240, 241, 243, 245, 258, 262, 264, 270, 273, 280, 297, 298, 314, 315, 319, 327, 328, 330, 331, 337, 345, 346, 351, 358, 361, 363
 Pensumsgedanke 152, 221, 222
 Peregrinatio 31
 Perikope 109, 110, 111, 113, 116
 Perikopenordnung 182
 Persolvierung 234, 345, 346
 Peter-und-Pauls-Offiziums *Siehe* Offizium
 Petrus, Apostel VI, 110, 112, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 121, 122, 150, 358, 359, 360, 361, 362
 Petrusstab 114
 Pfalzkapelle *Siehe* Aachen
 Pfarrbuch
 Rößel 162
 Pfarrei 10, 26, 159, 161, 165, 167, 169, 174, 177, 178, 184, 189, 195, 203, 204, 205, 206, 211, 213, 218, 219, 240, 254, 269, 270, 281, 300, 371, 372, 388, 398
 Pfarrgemeinde 11, 209, 281, 312
 Pfarrkirche 156, 160, 161, 163, 168, 170, 174, 177, 178, 180, 183, 185, 187, 188, 189, 190, 192, 200, 203, 204, 214, 263, 273, 274, 291, 301, 348, 392, 395
 Zeil 163
 Pfarrklerus *Siehe* Klerus
 Pfarrmesse *Siehe* Messe
 Pfarrzwang 180, 181, 194, 204
 Pfingsten 108, 118, 184, 199, 256, 262, 328, 332, 351
 Pfingstmontag 116, 117, 118, 121
 Pfingstvigil 199, 200
 Pflug, Julius von 340, 342, 343, 346

- Pilgrim, Erzbischof von Köln 70
 Pippin der Jüngere 27, 164
 Pius V., Papst 27, 44, 168
 Placeat 24, 56
 Plenarmissale *Siehe* Missale,
 Vollmissale
 Pontifikale
 Romanum 147
 Pontifikalamt 76, 320
 Pontifikale 27, 29, 39, 87, 88, 89, 90,
 91, 93, 94, 95, 96, 98, 99, 101, 111,
 146, 147, 160, 168, 169, 195, 199,
 202, 205
 Romano-Germanicum (PRG) 27, 29,
 87, 88, 89, 90, 91, 93, 94, 95, 96,
 99, 111, 146, 160, 168, 195, 199,
 202
 Romanum 392
 Pontifikalhandschuhe 63
 Prädikantengottesdienst 181
 Praelata 151, 153, 156
 Präfation 61, 278, 340
 Weihepräfation 94
 Prämonstratenser *Siehe* Orden
 Predigt 76, 115, 117, 140, 163, 171,
 172, 178, 181, 182, 183, 204, 215,
 220, 237, 238, 241, 243, 246, 263,
 268, 272, 280, 290, 294, 295, 297,
 300, 309, 320, 327, 333, 340, 344,
 345, 346, 358, 363
 Osterpredigt 140
 Predigtgottesdienst 77, 176, 182,
 183, 309, 321, 333, *Siehe auch*
 Prädikantengottesdienst
 Predigtstuhl 268, 290
 Presbyter 34, 35, 138, 167, 197, 198,
 401
 Presbyterium 190
 Priester 9, 17, 18, 22, 24, 25, 26, 33,
 35, 37, 38, 40, 41, 42, 43, 45, 48, 51,
 54, 55, 56, 58, 60, 61, 62, 65, 67, 69,
 73, 97, 101, 105, 143, 147, 148, 151,
 152, 153, 155, 156, 157, 158, 165,
 167, 172, 173, 174, 175, 176, 180,
 182, 184, 186, 191, 193, 194, 195,
 199, 203, 205, 222, 243, 317, 333,
 340
 Priesterideal 52
 Priestermönch 59
 Prim 188, 220, 223, 226, 266, 270, 279,
 303, 327, 328, 332, 337, 357
 Priorin 149, 153, 157, 158
 Privatfrömmigkeit 43, 44, 97, 189, 205,
 209
 Privatgebet 22, 42, 54, 98, 101, 172
 Privatmesse *Siehe* Messe
 Privatrezitation 189, 226, 234, 248
 Privileg 188, 224, 226
 Proprium de Sanctis 120, 261, 272,
 301, 302, 322, 329, 331, 352, 353,
 361
 Proprium de tempore 259, 261, 265,
 302, 322, 327
 Propst 79, 120, 242, 251, 263
 Propstei 287
 Prostratio 90, 97
 Prozession
 Bittprozession 71, 72, 109, 118, 408
 Bußprozession 146
 Einzugsprozession 18, 173
 Gabenprozession 92
 Osterprozession 179, 192, 335
 Palmprozession 44, 108, 111, 116,
 193
 Prozessionswesen 192
 Sonntagsprozession 192
 Stadtprozession 192
 Prozessionale
 Domprozessionale 112, 119
 Psalmenfrömmigkeit 217, 222, 225
 Psalterium 12, 167, 213, 217, 227, 249,
 250, 253, 258, 259, 262, 266, 267,
 269, 270, 275, 292, 302, 322, 323,
 327, 331, 338, 348, 349, 350, 351,
 352, 359, 362, 363, 364
 Psalterium Davidis 12, 259, 275,
 338, 348, 349, 350, 359, 362
 Purificatio 108, 260, 261, 265, 353
- Q
- Quadragesima 88, 146, 153, 158, 179,
 194, 202, 259, 260, 318, 322
 Quersfurt 267, 278, 291, 292, 298, 312
- R
- Ratgar, Abt von Fulda 31, 44, 45
 Rationale 64, 230, 376
 Ratzeburg

- Domkapitel 287
- Reformation VI, XVI, 11, 20, 75, 77, 89, 126, 139, 140, 141, 171, 181, 209, 210, 212, 215, 219, 223, 228, 234, 240, 243, 247, 249, 251, 252, 253, 255, 261, 264, 267, 271, 273, 279, 280, 281, 283, 284, 285, 286, 288, 290, 292, 300, 301, 308, 309, 312, 313, 314, 315, 316, 318, 320, 322, 323, 326, 328, 329, 334, 335, 338, 339, 341, 342, 343, 348, 367, 378, 379, 387, 389, 396, 397, 401, 403, 404, 405, 409
- Wittenberger Reformation 171, 182, 190
- Reformator 20, 212
- Reformkatholizismus 304
- Regina caeli 260, 307
- Reichenau 21, 23, 40, 371
- Reichsgesetz 26, 165
- Reichskirchensystem 29, 39, 202
- Reims 22, 376
- Reinheit 35, 55, 62, 64, 65, 366
- Rekonziliation *Siehe*
Büßerrekonziliation
- Religiosität 13, 366
- Reliquiar 92, 408
- Stephanusreliquiar 92
- Reliquie 36, 69, 70, 71, 96, 98, 110, 114, 116, 120, 122, 134, 152, 185, 401
- Altarreliquie 110
- Reliquienbesitz 70, 116, 185
- Reliquiengrab 69
- Reliquienschatz 114, 115, 391
- Reliquientranslation 71
- Repertorium 62, 127
- Responsorium 112, 130, 132, 149, 153, 256, 261, 276, 277, 350, 356, 357, 360, 361
- Rite et Recte 38, 57, 66
- Ritual Studies 4, 159, 206, 409
- Ritualfähigkeit 13
- Ritualisierung 28, 142, 160, 403
- Rituelle Erfahrung 4, 5, 6
- Rom 8, 18, 21, 26, 27, 31, 36, 44, 45, 46, 50, 52, 61, 68, 69, 71, 73, 90, 105, 110, 112, 115, 117, 118, 120, 121, 122, 133, 134, 138, 146, 164, 165, 166, 168, 173, 189, 198, 223, 224, 249, 325, 362, 365, 366, 370, 394, 395, 397, 399, 403, 410
- Alt-St. Peter 70, 71
- Lateranbasilika 121
- Romanisierung 9, 25, 27, 28, 164, 166, 366
- Rombild 9
- Romorientierung 8, 9, 10, 105, 191
- Romreise 69
- Romzitat 71
- San Stefano Rotondo 110
- St. Anastasia 146
- St. Johannes im Lateran 112, 120, 121
- St. Maria im Kapitol 118, 150, 200
- St. Paul vor den Mauern 105, 117, 122
- St. Peter in Vaticano 117, 118
- St. Peter in Vinculis 118, 121
- Rosenkranz 318
- Rostock 298
- S
- Sacerdos 17, 26, 34, 67, 83, 84, 85, 86, 138, 147, 151, 152, 155, 166, 167, 179, 199, 219, 233, 366, 401
- Sacrosanctum Concilium 3, 158, 312, 337
- Sakraltopographie 10, 69, 71, 73, 105
- Sakramentalie 163, 204
- Sakramentar 16, 17, 20, 22, 24, 25, 27, 28, 29, 30, 33, 34, 35, 36, 38, 39, 40, 41, 44, 47, 48, 54, 55, 88, 93, 101, 105, 168, 173, 174, 195, 198, 202, 205, 377, 386, 411
- Sacramentarium Fuldense 17, 28, 39, 41, 195, 201, 402
- Sacramentarium Gregorianum 18, 19, 146, 198
- Sacramentarium Hadrianum 37
- Sacramentarium immixtum 28, 164, 366, 395
- Sakramentartradition 201
- Sakramentartypus 28, 30, 202
- Sakramentshaus 171
- Sakrarium 90, 95
- Sakristei 55, 90, 95, 104
- Säkularisation 9, 316, 338, 355, 379
- Salbung, postbaptismale 199

- Salve Regina 257, 260, 265, 307
 Sanctorale 260, 331
 Sanctus 22, 23, 36, 37, 56, 64, 65, 84,
 167, 233, 277
 Schachtelmesse *Siehe* Messe
 Schlussevangelium 56
 Schmalkaldische Artikel 245
 Schola 37, 55, 64, 174
 Scholar 190, 336
 Schreibschule 25, 31, 39
 Schulbekenntnis *Siehe* Confiteor
 Schultertuch 63
 Schurff, Hieronymus 300
 Seelenmesse *Siehe* Messe
 Sééz 21
 Séézgruppe 21
 Segen 60, 90, 93, 94, 96, 181, 309, 310
 Segensgestus 93, 101
 Seligenstadt 60
 Selnecker, Nikolaus 264
 Semeca-Missale *Siehe* Missale
 Sequenz 228, 259, 306, 307, 335, 351
 Sext 91, 152, 188, 220, 226, 234, 270,
 273, 280, 295, 297, 298, 327, 328,
 345, 346, 357
 Siegburg VI, 124, 365, 373, 381, 389,
 397, 398, 407
 Siebert, Bischof von Minden 20, 54,
 55, 56, 62, 64, 66, 97, 389, 394, 400
 Sigismund von Brandenburg,
 Erzbischof von Magdeburg, Bischof
 von Halberstadt 317
 Skriptorium 16, 28, 40, 55, 397
 Sonnenwalde 243
 Sonntag 17, 119, 122, 146, 153, 174,
 203, 209, 237, 239, 243, 255, 257,
 259, 260, 262, 266, 269, 270, 279,
 302, 303, 309, 310, 311, 328, 350,
 351
 Spangenberg, Johann 291
 Spätantike 3, 8, 58, 71, 134, 138, 181,
 196, 201
 St. Aposteln 23, 105, 107, 108, 109,
 116, 117, 119, 120, 121, 122, 149,
 150, 177, 397, 407
 St. Gallen *Siehe* Kloster
 Stadtklerus *Siehe* Klerus
 Stadtliturgie 72, 189, 224
 Stationskirche 68, 71, 108, 109, 110,
 111, 112, 113, 116, 117, 118, 121,
 146, 385
 Stationskirchensystem 68, 104
 Stationsliturgie 10, 27, 44, 68, 70, 71,
 73, 103, 104, 108, 109, 110, 115,
 116, 122, 123, 124, 133, 138, 146,
 149, 150, 151, 163, 168, 191, 192,
 397
 Statuten 148, 149, 269, 288, 289, 292,
 293, 296, 298, 343
 Stephan II., Papst 25, 164
 Stephanus, hl. 74, 110, 114, 115, 116,
 117, 118, 119, 121, 122, 261, 353
 Stephanusfest 10, 68, 103, 113, 145,
 191, 273, 397
 Stephanusreliquiar *Siehe* Reliquiar
 Stiftsherr 108, 109, 120, 144, 188, 242,
 246, 259, 304, 344
 Stiftskirche 103, 124, 144, 161, 177,
 178, 183, 189, 190, 192, 200, 209,
 242, 248, 295, 315, 338, 387
 Damenstiftskirche 144, 145, 153,
 200
 Stiftsklerus *Siehe* Klerus
 Stillgebet 18, 43, 173, 176
 Stillmesse *Siehe* Messe
 Stola 62, 63
 Stolberg 162, 271, 309, 400
 St. Martini 162, 400
 Straßburg 17, 20, 176, 192
 Stufengebet 17, 18
 Stundenliturgie VI, 11, 12, 13, 77, 100,
 103, 128, 144, 151, 153, 168, 185,
 187, 188, 189, 190, 211, 218, 222,
 224, 227, 242, 245, 248, 249, 250,
 253, 274, 281, 297, 298, 304, 310,
 314, 337, 338, 347, 352, 355, 359,
 364
 Stundengebet 7, 11, 12, 31, 43, 59,
 126, 137, 142, 163, 167, 171, 177,
 179, 182, 185, 186, 187, 188, 189,
 190, 191, 192, 193, 208, 209, 210,
 211, 212, 213, 214, 216, 217, 218,
 219, 220, 222, 223, 224, 225, 226,
 227, 228, 230, 233, 235, 236, 237,
 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244,
 245, 246, 247, 248, 249, 250, 252,
 253, 255, 257, 259, 262, 263, 264,
 280, 281, 282, 292, 296, 308, 313,

314, 315, 316, 319, 320, 321, 322,
323, 324, 325, 326, 327, 328, 329,
332, 333, 334, 335, 336, 337, 341,
344, 345, 348, 397
Wochenrhythmus 243, 257, 259, 352
Subdiakon 53, 56, 63
Subkustos 93
Suffragium 132, 280, 359, 360, 361
Suscipe 22, 23, 35, 36, 56
Synode 36, 60, 146, 193, 199
 Provinzialsynode 60

T

Tarifbuße *Siehe* Buße
Tarifwesen *Siehe* Buße
Taufe 29, 66, 157, 165, 167, 193, 195,
196, 197, 198, 199, 200, 201, 204,
317, 319, 335, 337, 374
Taufbecken 100
Taufbrunnen 138, 139, 187, 189,
191, 197, 256, 305, 319, 335
Taufformel 26, 165, 197, 198
Taufkapelle *Siehe* Kapelle
Tauföl 94
Taufstelle 99
Taufwasserweihe *Siehe* Weihe
Taufkatechumenat *Siehe* Katechumenat
Te Deum 131, 132, 242, 256, 257, 258,
259, 262, 263, 265, 277, 333, 350
Teilkirche 50
Terz 42, 91, 114, 155, 188, 220, 226,
270, 273, 279, 297, 298, 327, 328,
346, 357
Tischreden 226, 228, 229, 230, 231,
232, 233, 234, 235, 237, 240
Totengedächtnis 33, 186, *Siehe*
 Memoria
 Totenmemorie 120, 177
Totenkult 319
Totenoffizium *Siehe* Offizium
Tragalтар *Siehe* Altar
Transmutation 267, 269, 279, 286, 287,
293
Tribur 199
Triduum Paschale 141, 179, 346, 363
 Triduum Sacrum 75, 79, 87, 88, 91,
 98, 101, 114, 351, 411
Trient 3, 169, 170, 375
 Diözese 185

Trier XVII, 4, 46, 72, 89, 113, 174,
175, 181, 182, 183, 191, 192, 203,
266, 370, 376, 381, 389, 407
Trinität 41
 Trinitätsfest 327
 Trinitätsoffizium *Siehe* Offizium
Trinitätsoffizium *Siehe* Offizium
Triumphkreuzgruppe 91, 410
Tunika 95

U

Udine 30
Ulner, Peter 264
Urkirche 115, 116, 120, 278
Ursulastift *Siehe* Köln

V

Vaterunser *Siehe* Pater Noster
Vercelli 30
Veritas Horarum 152, 220, 346
Vesper 52, 95, 96, 97, 121, 127, 128,
130, 188, 209, 213, 220, 226, 239,
244, 245, 247, 253, 255, 256, 257,
258, 259, 260, 261, 262, 269, 270,
271, 273, 279, 295, 297, 298, 302,
303, 304, 306, 309, 310, 311, 315,
316, 321, 327, 328, 330, 335, 341,
342, 346, 347, 350, 351, 355, 357,
358, 359, 360, 361, 375
Vesperale 213, 260, 261, 267, 269, 270,
283, 291, 292, 297, 298, 299, 300,
301, 302, 303, 304, 305, 306, 307,
308, 312, 347, 348
Vidi aquam 179, 256, 335
Vierung
 Vierungsanlage 80
 Vierungsbereich 97
Vigil 52, 53, 118, 120, 123, 186, 220,
226, 317, 319, 320, 342
 Dienstagsvigil 266
 Montagsvigil 266
 Ostervigil *Siehe* Ostern
 Pfingstvigil *Siehe* Pfingsten
 Sonntagsvigil 266
 Vigilfeier 119
Vigilia 86, 322, 353
Vigilia Paschae *Siehe* Ostern
Vigiliae maiores 187
Vigiliae minores 186

Vigilmesse *Siehe* Messe
 Vigilpsalmodie 332
 Vigiltag 104, 118, 120, 310, 335
 Weihnachtsvigil *Siehe* Weihnachten
 Vikar 95, 148, 183, 279, 310, 321, 325
 Visitatio Mariae 261, 265, 353
 Visitatio sepulchri 98, 126
 Vita Meinweri *Siehe* Meinwerk,
 Bischof von Paderborn
 Vollmissale *Siehe* Missale
 Vulgata 66, 128, 262, 269, 276, 302,
 332

W

Wallfahrt 205, 268, 290
 Weihbrotschale 92
 Weihe
 Feuer 99, 335
 Kerzenweihe 100, 101, 334
 Öl 26, 88, 91, 93, 94, 101, 165, 334,
 392
 Palmen 111, 112, 113, 114, 116,
 156, 179, 191, 319, 333
 Taufwasser 335
 Weihevollmacht 62
 Weihnachten 52, 57, 109, 184, 265,
 328, 332
 Weihnachtsfest 108, 109
 Weihnachtsfestkreis 322
 Weihnachtshochamt *Siehe* Messe
 Weihnachtsliturgie 109
 Weihnachtsmesse *Siehe* Messe
 Weihnachtsstatio 122, 150
 Weihnachtstag 60, 110, 111, 113,
 121, 150
 Weihnachtsvigil 151
 Weihrauch 110
 Weihrauchfass 132
 Weihrauchgefäß 76
 Weihrauchritus 55
 Weimar
 Schlosskirche 238

Weinsberg, Hermann von 161, 176,
 180, 182, 190, 192, 200, 203, 204
 Weller, Hieronymus 230
 Werden 74, 264
 Werkfrömmigkeit 222
 Werkgerechtigkeit 232, 233, 235, 246,
 247, 263, 272, 319, 320, 362
 Werktagmesse *Siehe* Messe
 Westfälischer Friede 76, 320, 405
 Westheim 162
 Westwerk 99
 Wilsnack 268, 290
 Windesheim 157
 Windsheim 162, 379
 Winkel 163, 410
 Wittenberg 171, 182, 190, 208, 215,
 227, 240, 242, 249, 251, 263, 268,
 290, 298, 300, 340, 341, 344, 346,
 352, 391
 Allerheiligenstift 242, 263
 Liturgiereform *Siehe* Liturgiereform
 Pfarrkirche 242
 Reformation *Siehe* Reformation
 Wizelius, Georg 304
 Wochenrhythmus *Siehe* Stundenliturgie
 Wolfenbüttel 20, 154, 265, 267, 275,
 282, 286, 291, 292, 318, 371, 375,
 395
 Kirchenordnung *Siehe*
 Kirchenordnung
 Wortgottesdienst 95, 100, 158, 183,
 334

X

Xanten 113, 398

Z

Zeil *Siehe* Pfarrkirche
 Zelebration 45, 62, 219, 325
 Zemeke, Johannes Teutonicus,
 Domdechant zu Halberstadt 79, 385
 Zentralbau 106
 Zeremoniale 106